

Ergebnisse der Studie „soziale Lage und Engagement“ in Menden

Donnerstag, 30. Januar 2020

GEBIT Münster GmbH & Co. KG

Dr. F.-W. Meyer

- 1** Zielsetzung der Studie
- 2** Bestandteile der Studie
- 3** Daten zur Demografie und sozialen Lage
- 4** Befragung zur sozialen Einbindung und zur Engagementbereitschaft
- 5** Bürger Workshop
- 6** Ausblick - wie könnte es weitergehen

Am 26.11.2018 schreibt die Stadt Menden die

- ***Erstellung eines Berichts zur sozialen Lage in der Stadt Menden (Sauerland) in Verbindung mit einer Seniorenbefragung/-erhebung*** aus.
- Die GEBIT Münster erhält den Auftrag zur Durchführung der Studie.
- Die Umsetzung der Studie erfolgt unter aktiver Einbindung einer Begleitgruppe bestehend aus
 - den sozialpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen und
 - Vertreter*innen der beteiligten Fachämter der Verwaltung der Stadt Menden.
- Die einzelnen Arbeitsschritte und deren Inhalte werden mit der Begleitgruppe abgestimmt.

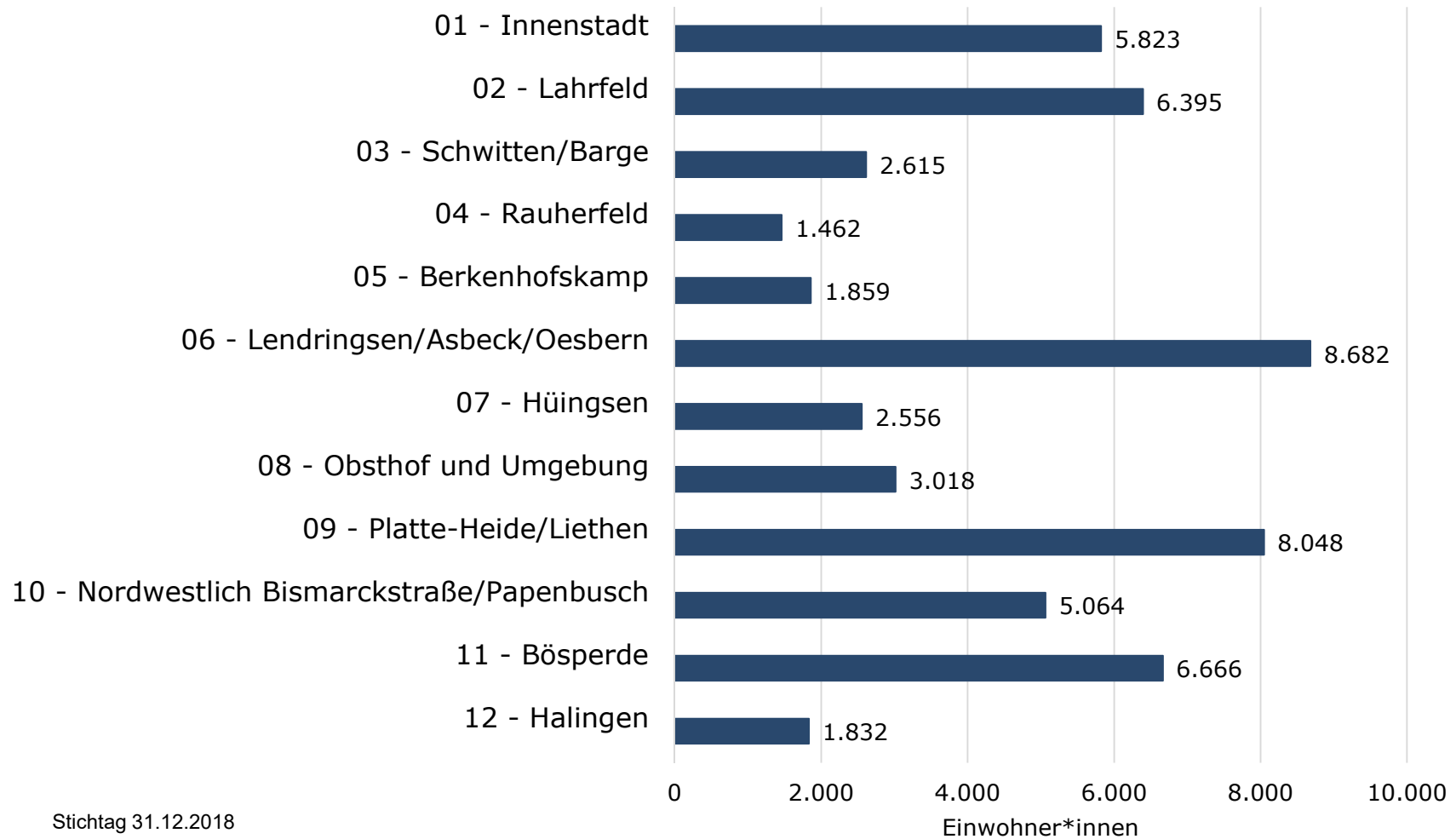
Die Studie wird auf der Grundlage folgender Analysen erstellt:

1. Auswertung kommunaler Daten zu Demographie und sozialer Lage
- Vergleich der Sozialräume
2. Auswertung interkommunaler Daten zu Demographie und sozialer Lage
- Vergleich von Menden mit Märkischen Kreis und dem Land NRW
3. Repräsentative Befragung der Bevölkerung der Stadt Menden
4. Qualitative Rückkopplung – Word-Café

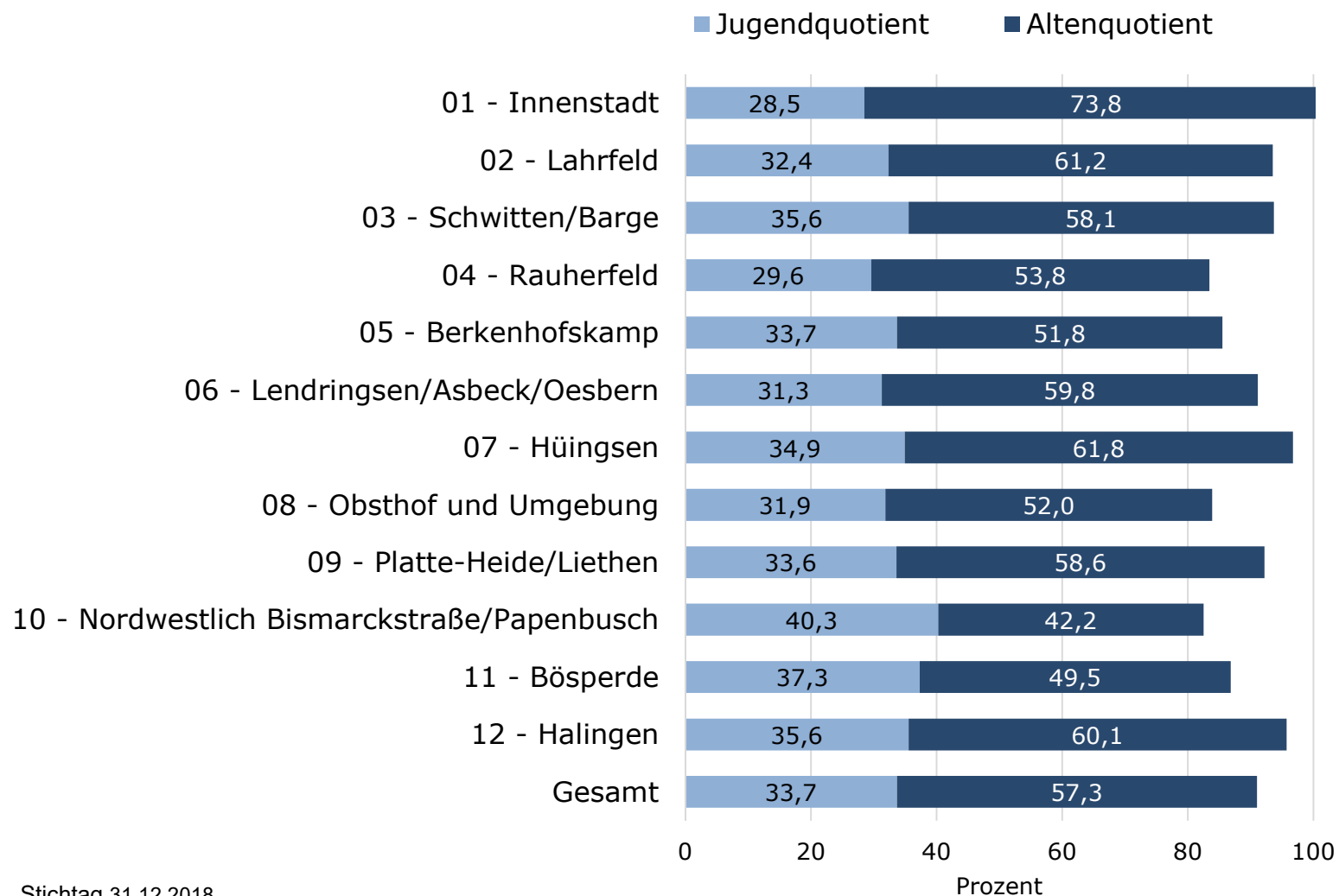
3. Demographie – Verteilung der Bevölkerung



Anzahl der Einwohner*innen in den Sozialräumen 2018

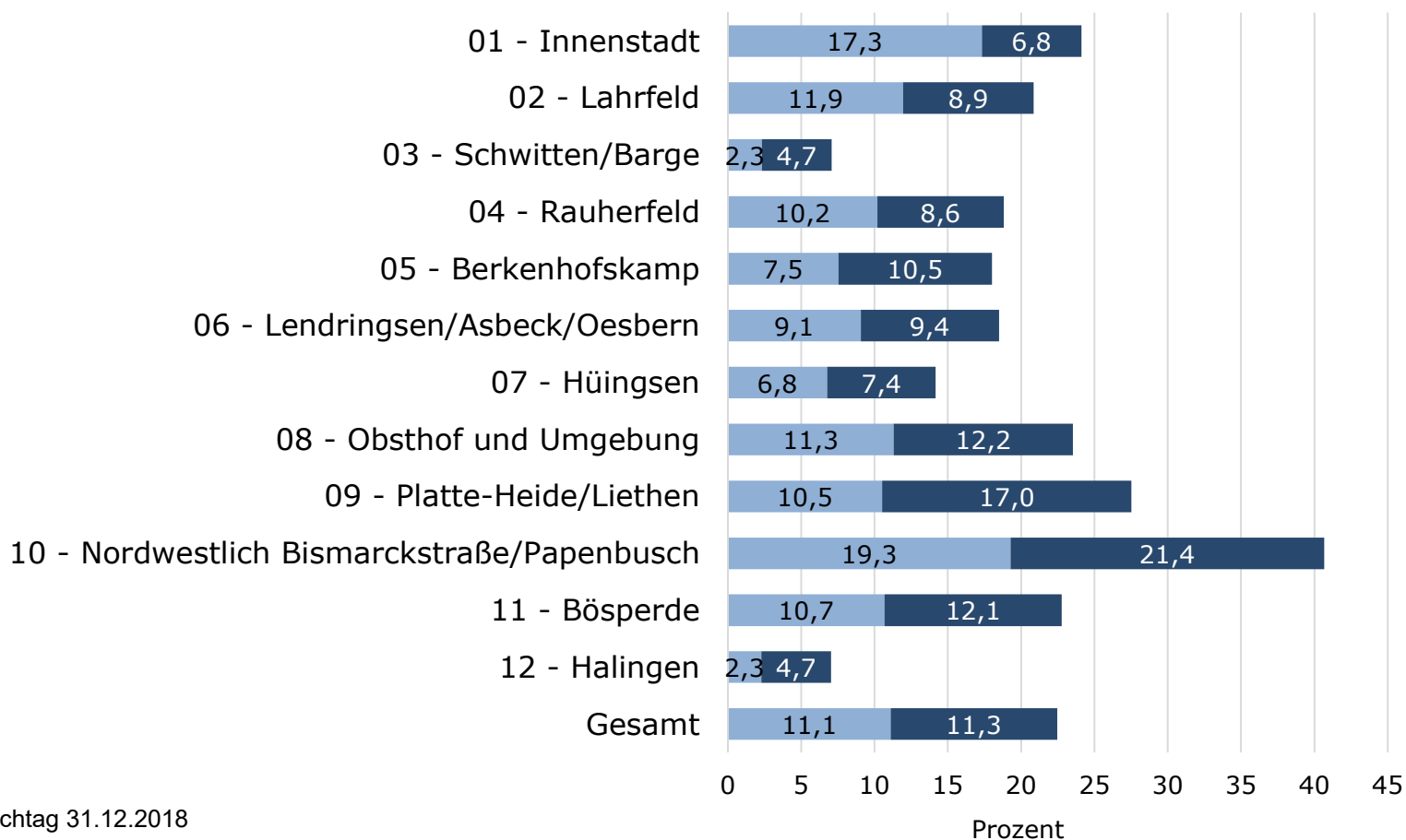


Jugend- und Altenquotient 2018



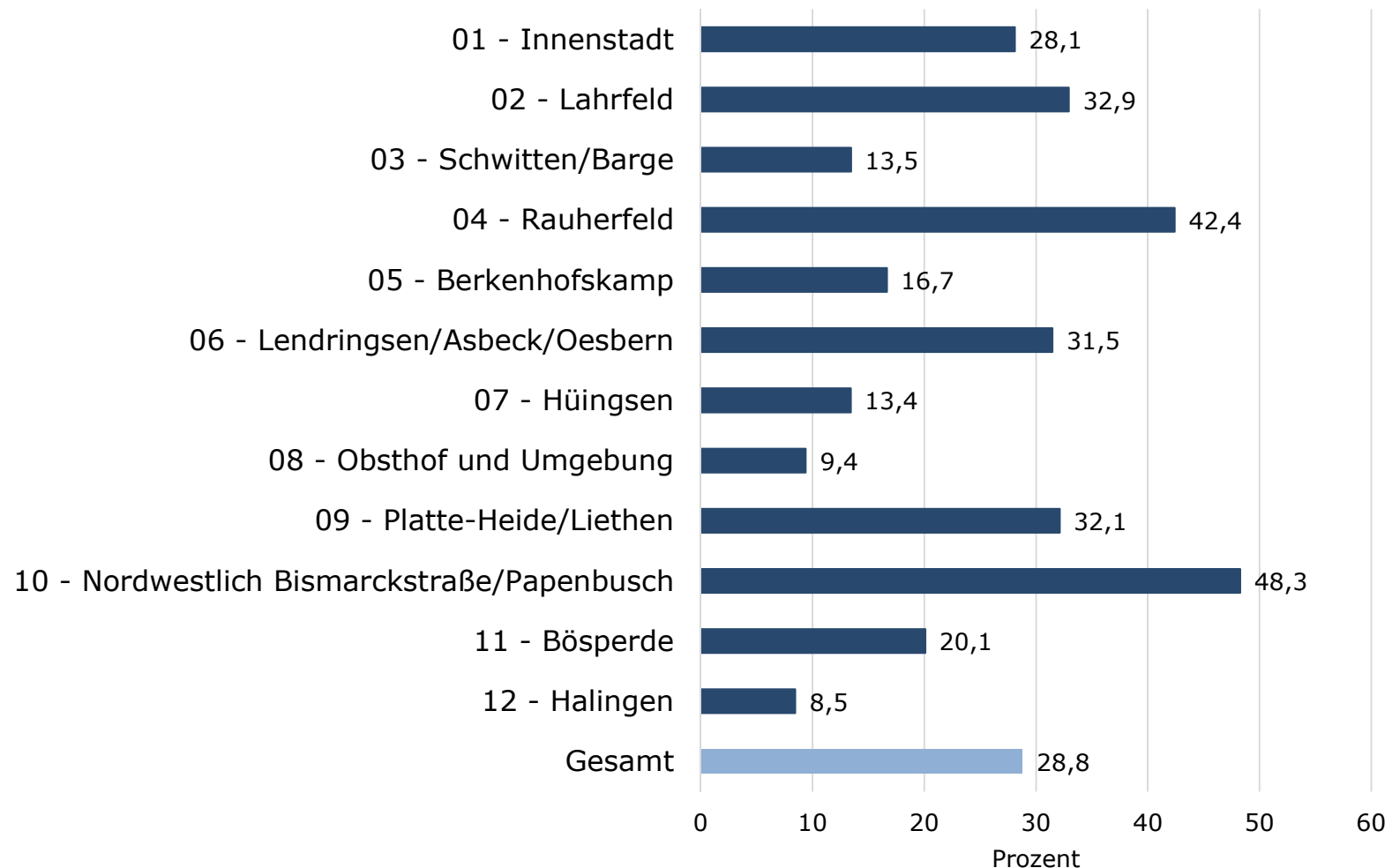
Anteil der Einwohner*innen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung 2018

- 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch (Ausländer)
- Deutsche mit 2. Staatsangehörigkeit



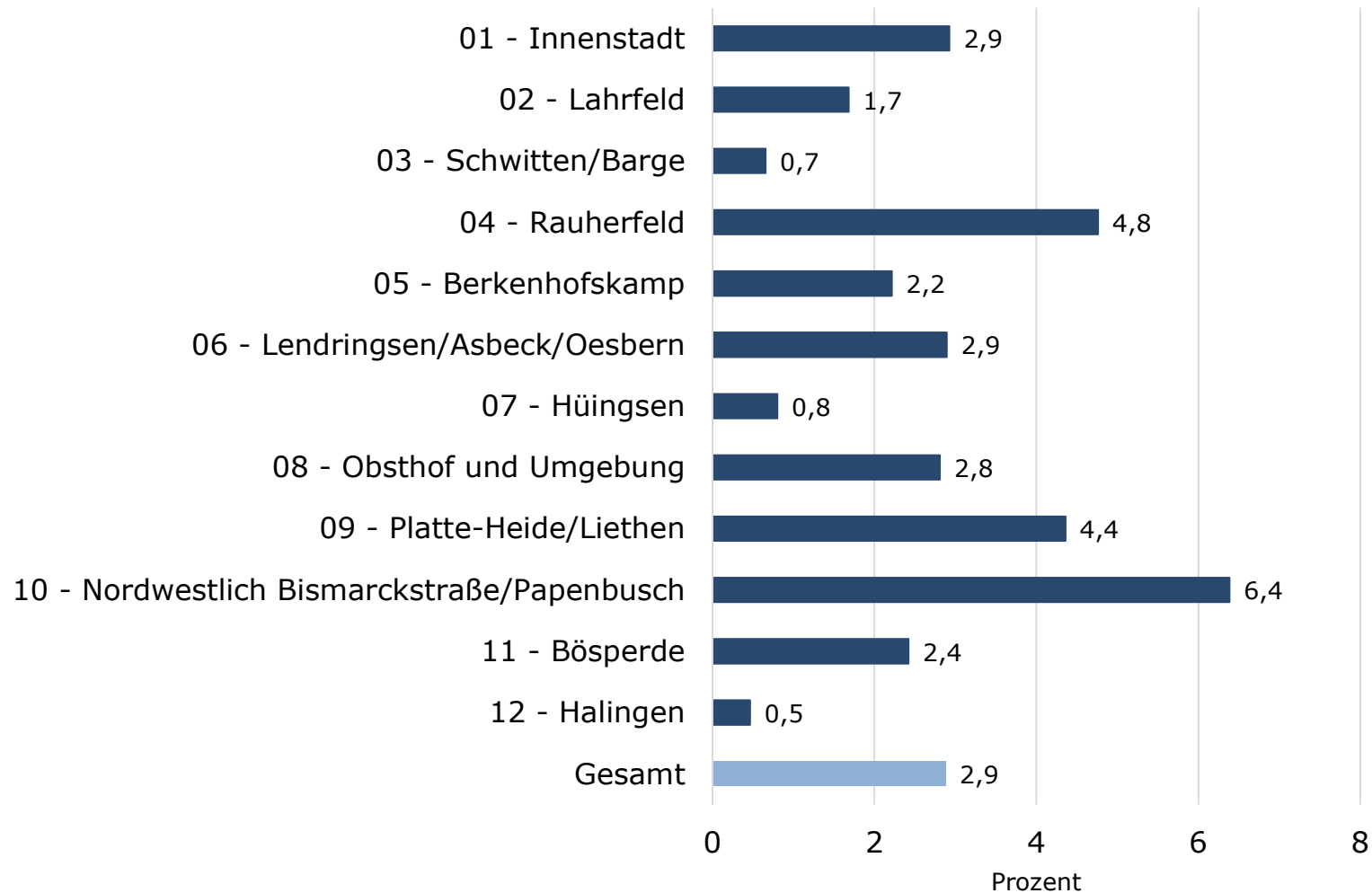
Stichtag 31.12.2018

Anteil der Kinder in Tageseinrichtungen, deren Eltern keinen Beitrag oder den Mindestbeitrag zahlen 2018 (an allen Kindern in Tageseinrichtungen)



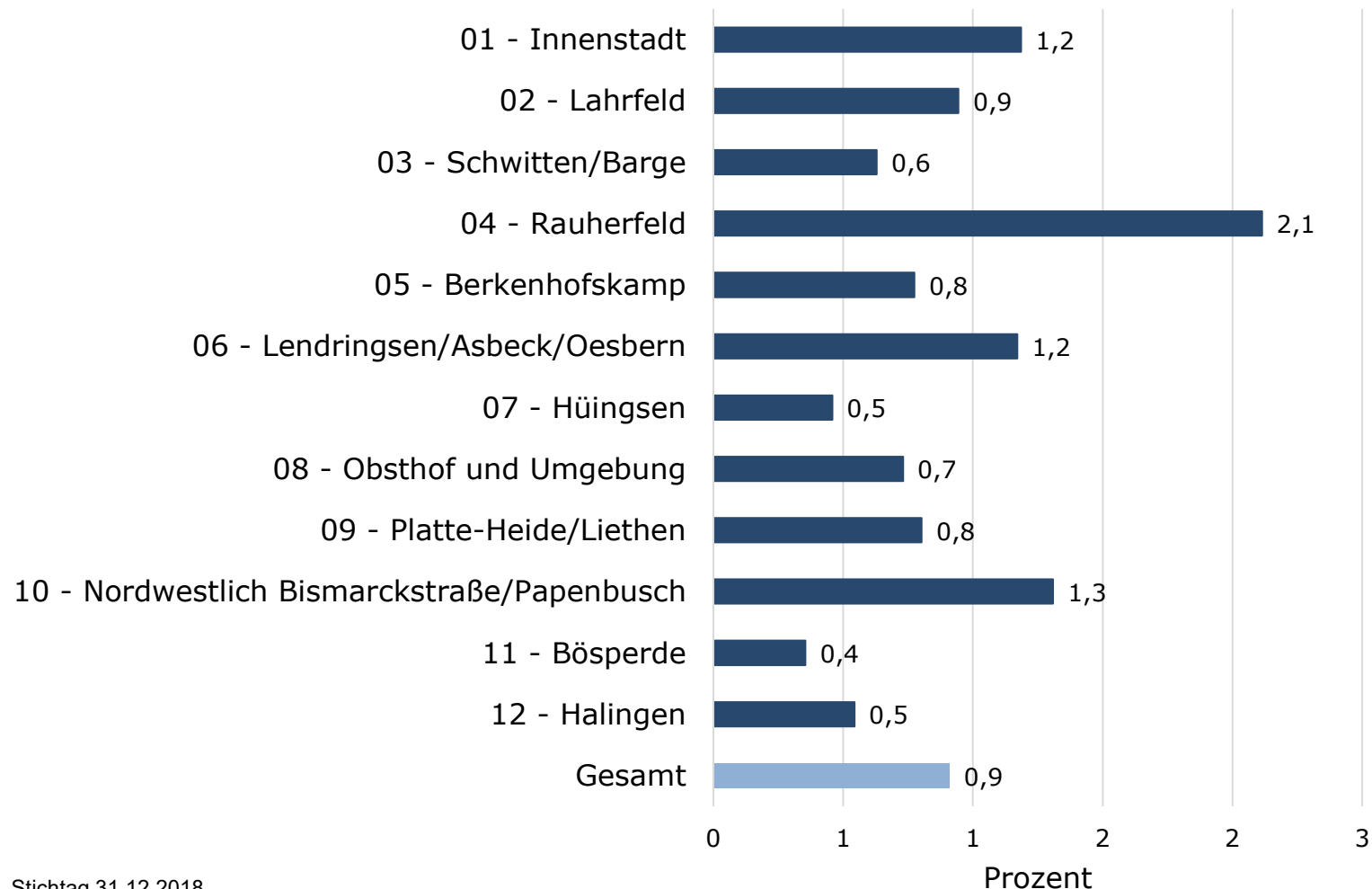
Stichtag 31.12.2018

Anteil der Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter an der Bevölkerung ab 65 Jahren 2018



Stichtag 31.12.2018

Anteil der Empfänger*innen von Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren 2018



Stichtag 31.12.2018

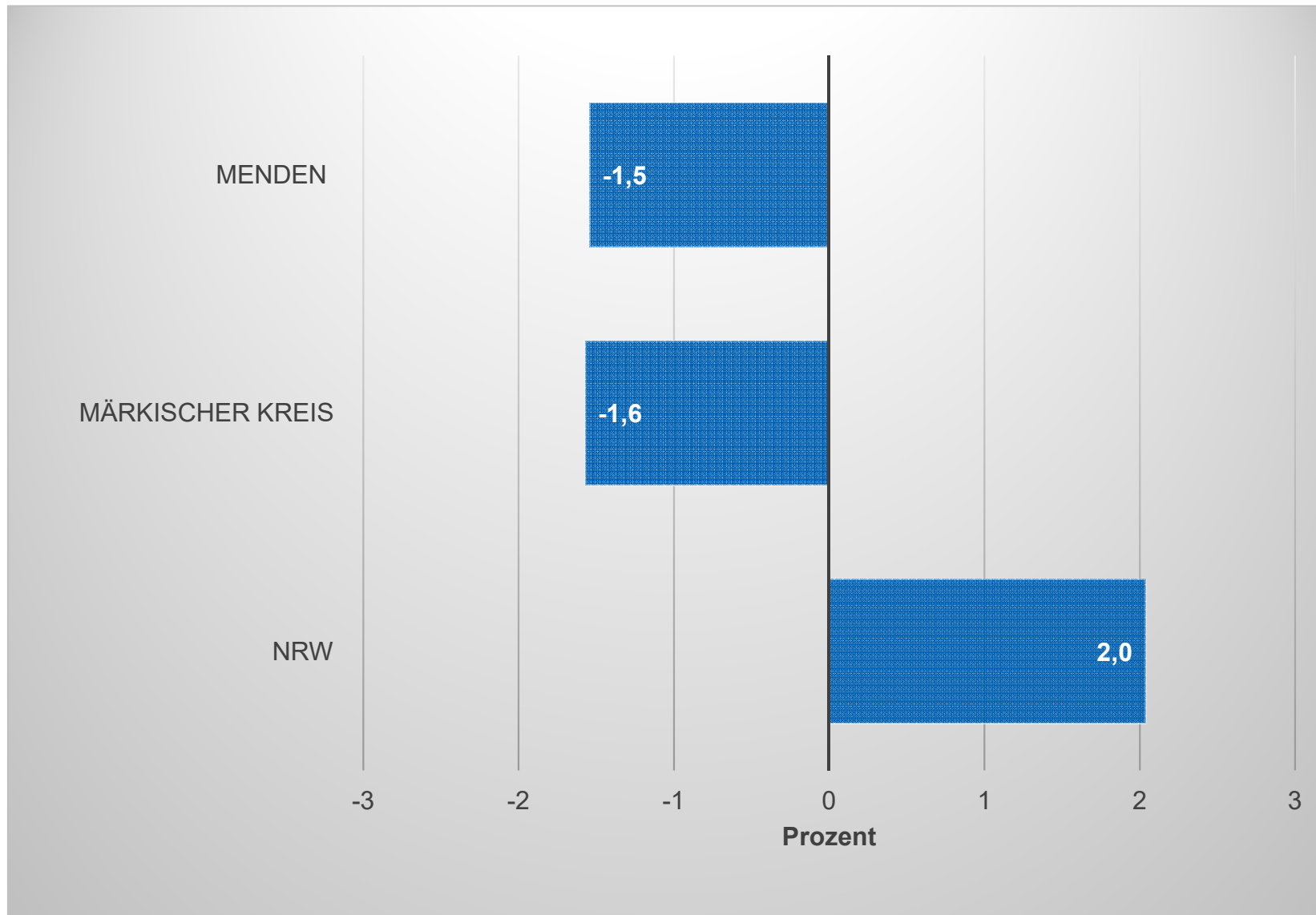
Zusammenfassung Demografie und soziale Lage - Sozialräume

1. Die einzelnen Sozialräume der Stadt Menden unterscheiden sich hinsichtlich der demographischen Zusammensetzung deutlich.
2. Besonders jung sind die Einwohner*innen im Sozialraum nordwestlich Bismarckstraße und Böesperde. Die älteste Bevölkerung lebt in der Innenstadt.
3. Im Bereich nordwestlich der Bismarckstraße findet sich mit Abstand der höchste Anteil der Einwohner*innen mit Migrationshintergrund.
4. Insbesondere in den Sozialräumen nordwestlich Bismarckstraße und Rauherfeld zeigt sich ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Bewohner*innen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind.
5. Altersarmut ist in Menden relativ gering ausgeprägt.

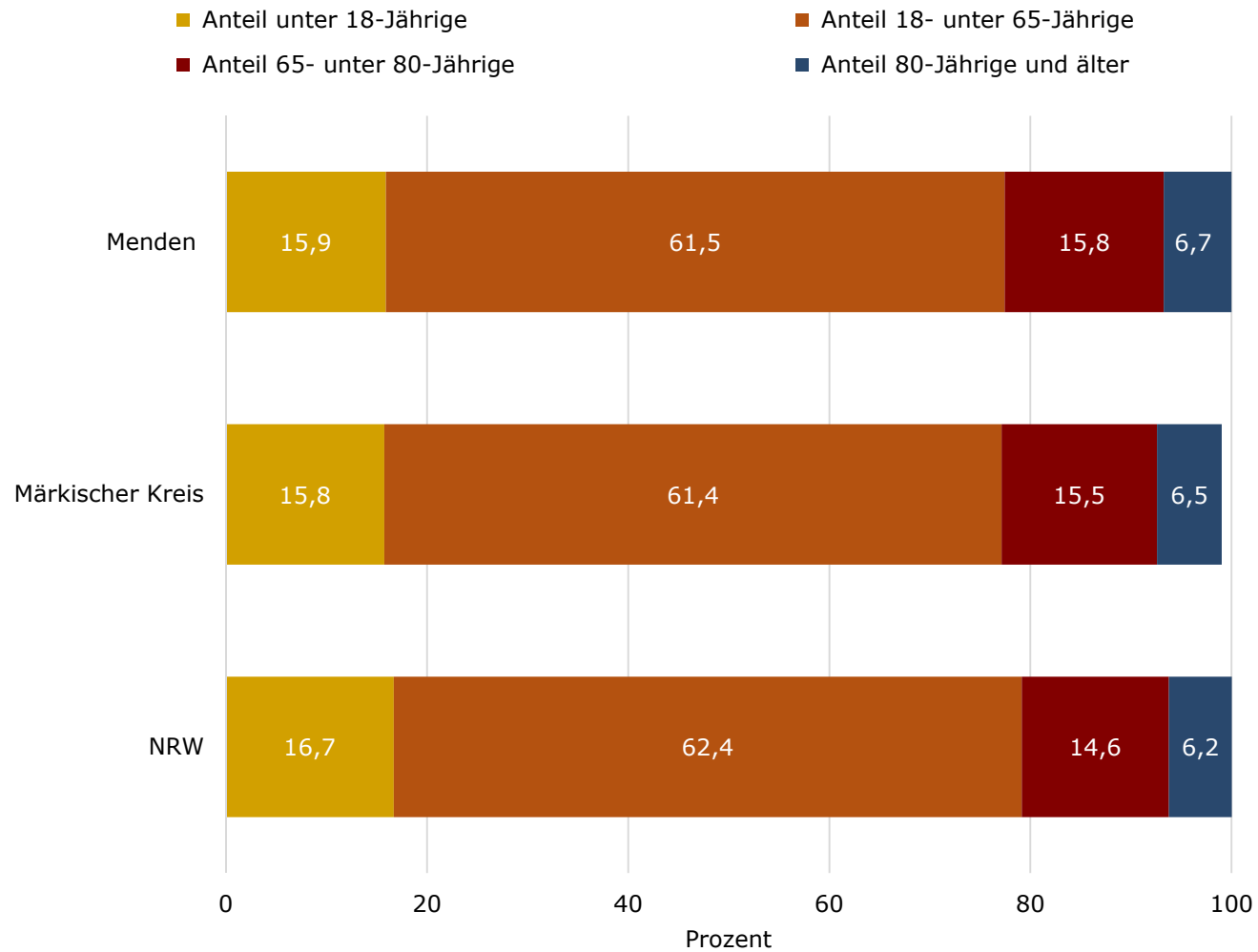
Menden in Bezug zum Märkischen Kreis und NRW

1. Als Vergleichsbasis für die Stadt Menden werden Daten zur Demographie und zur sozialen Lage für den Märkischen Kreis und NRW herangezogen.
2. Ziel ist eine Orientierung und Einordnung der Daten für die Stadt Menden zu ermöglichen.

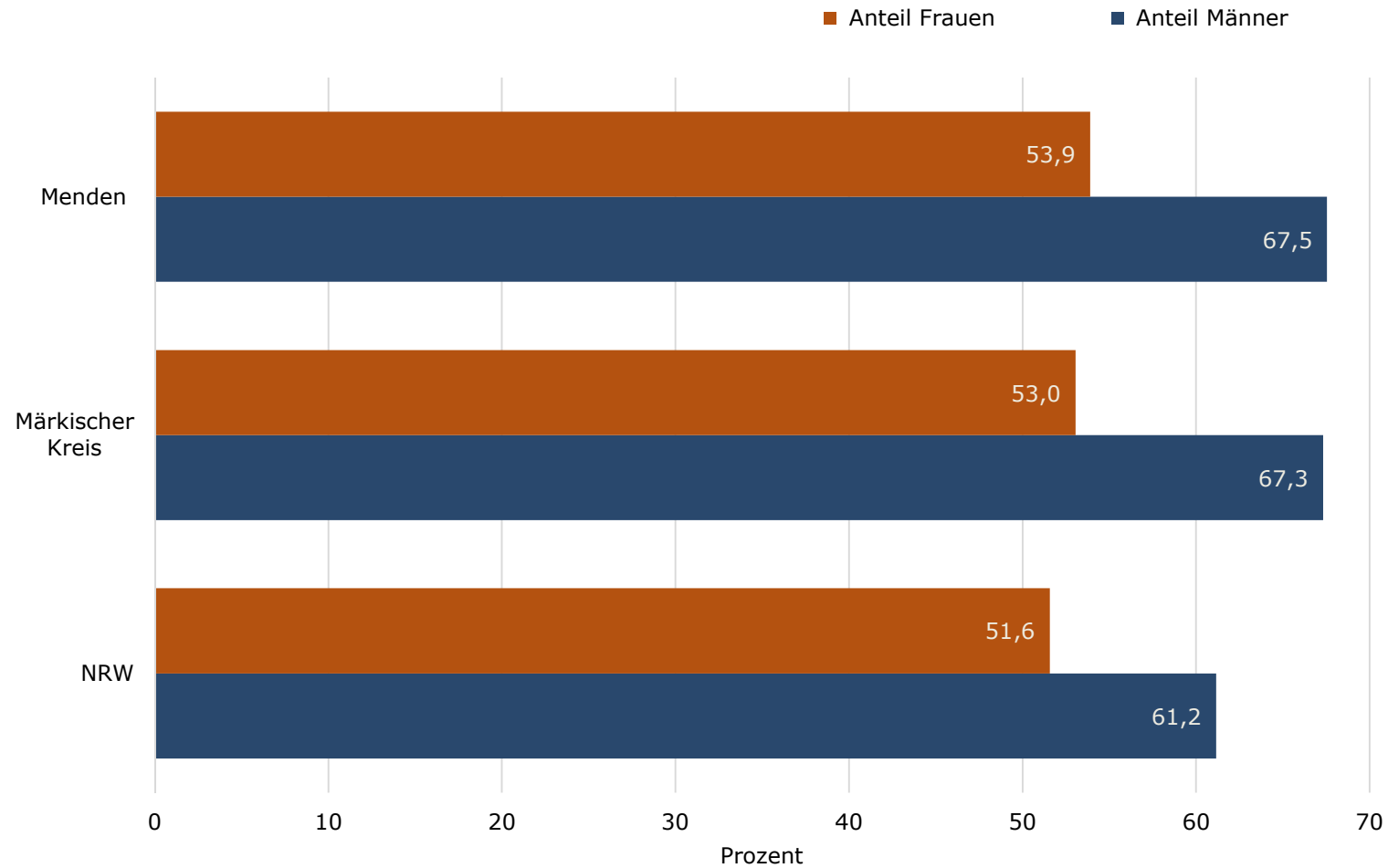
Bevölkerungsentwicklung im Vergleich



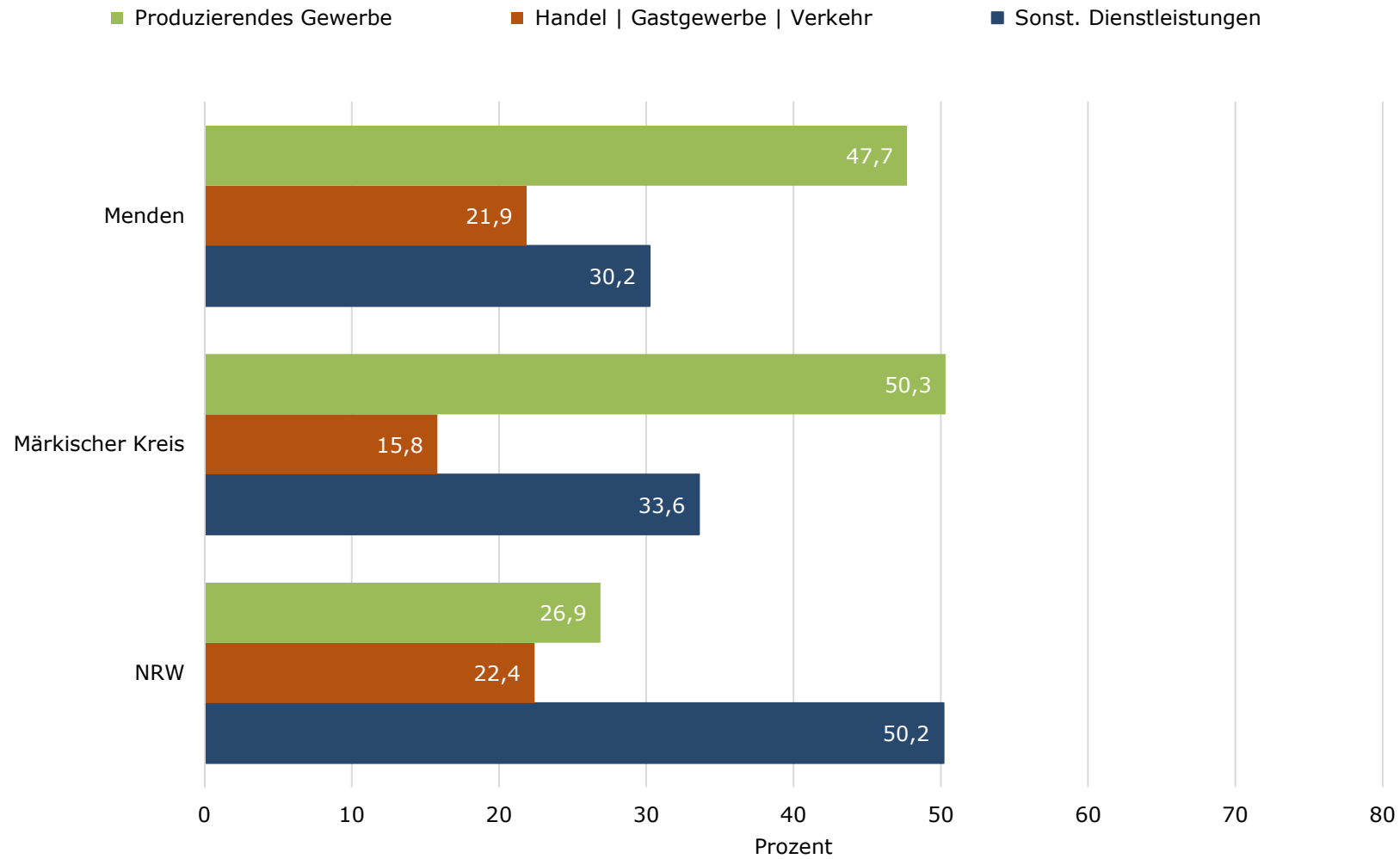
Altersaufbau im Vergleich



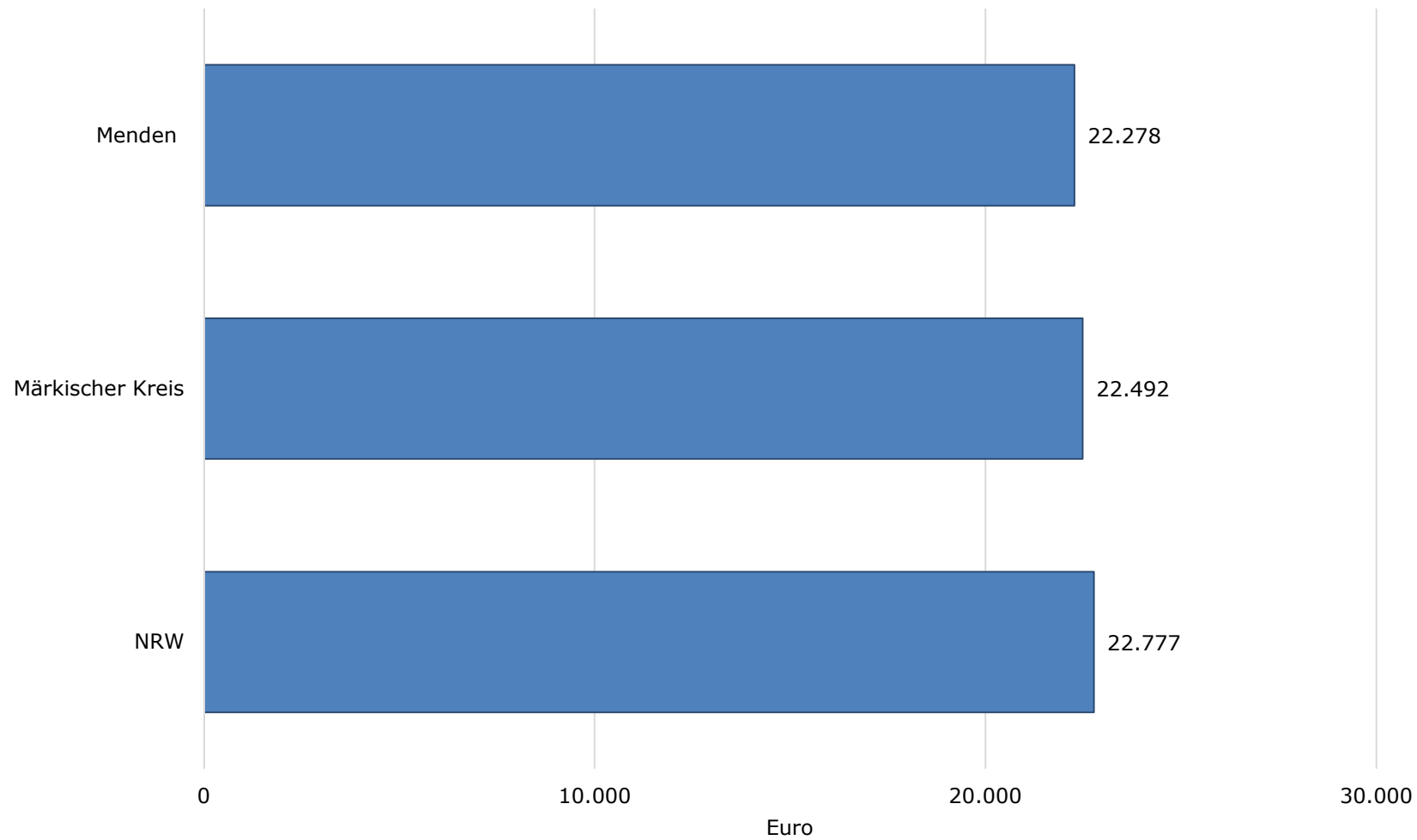
Beschäftigung im Vergleich



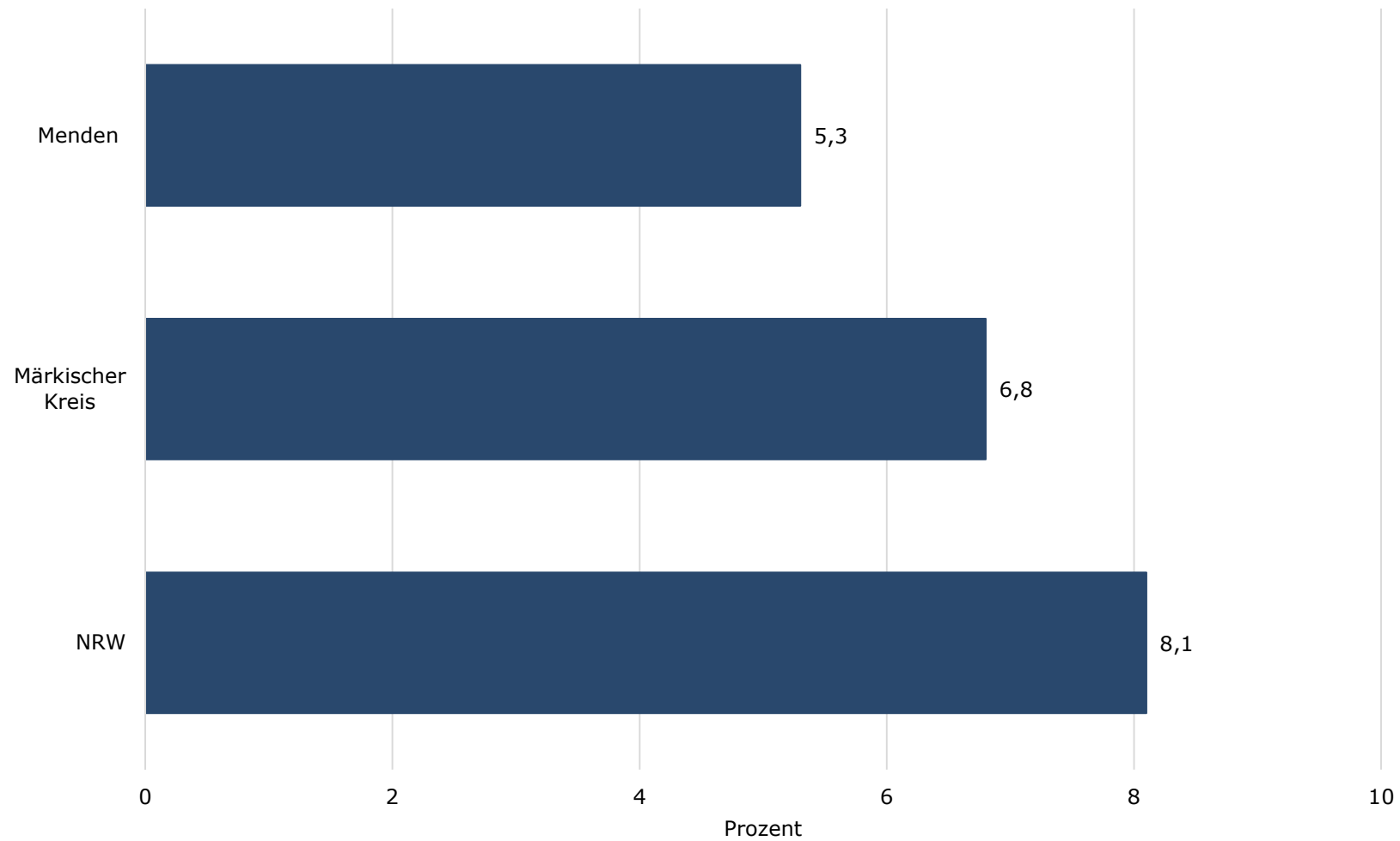
Wirtschaftsstruktur im Vergleich



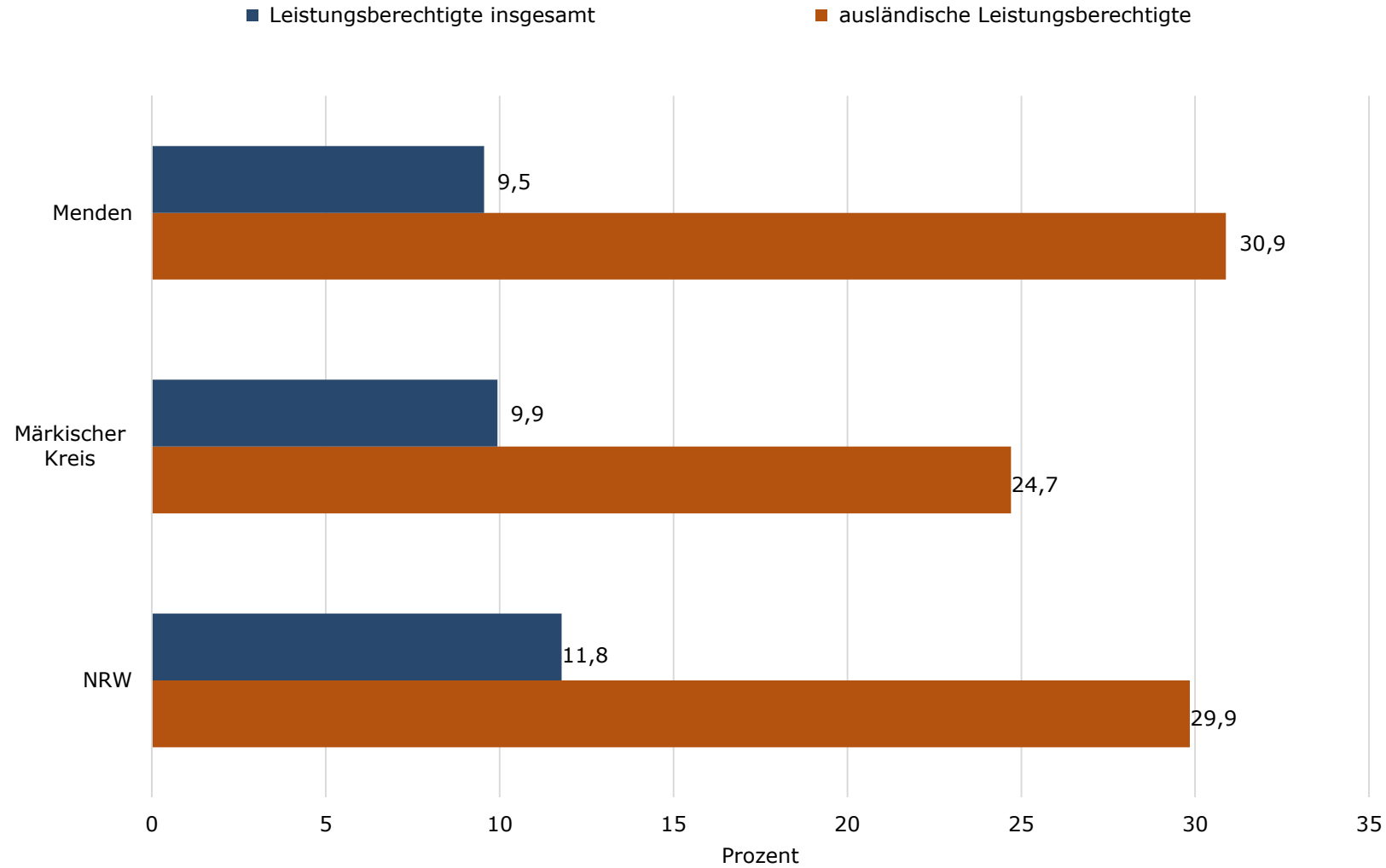
Kaufkraft im Vergleich



Arbeitslosigkeit im Vergleich



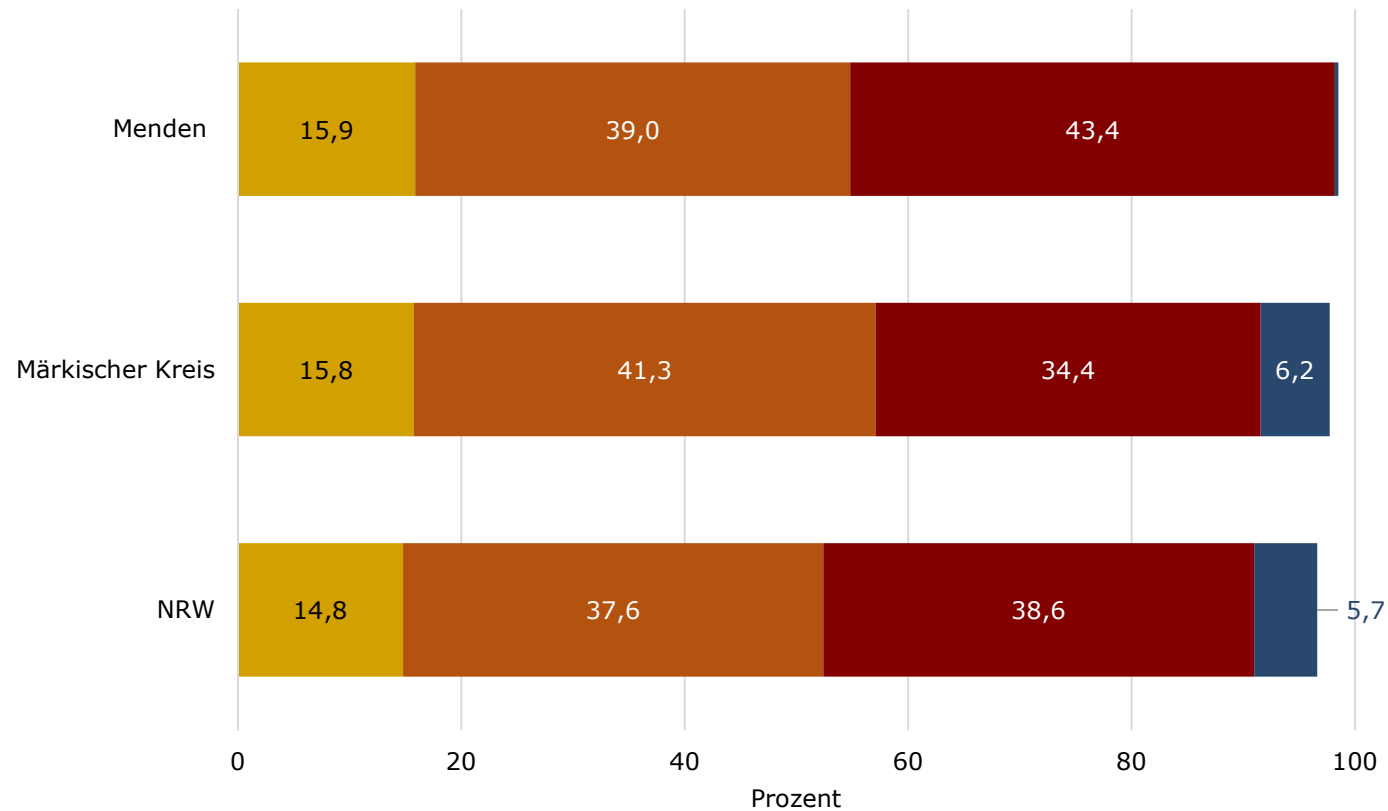
Leistungsberechtigte nach SGB II im Vergleich



Bildungsabschlüsse im Vergleich



■ Hauptschulabschluss ■ Fachoberschulreife ■ allgemeine Hochschulreife ■ ohne Hauptschulabschluss



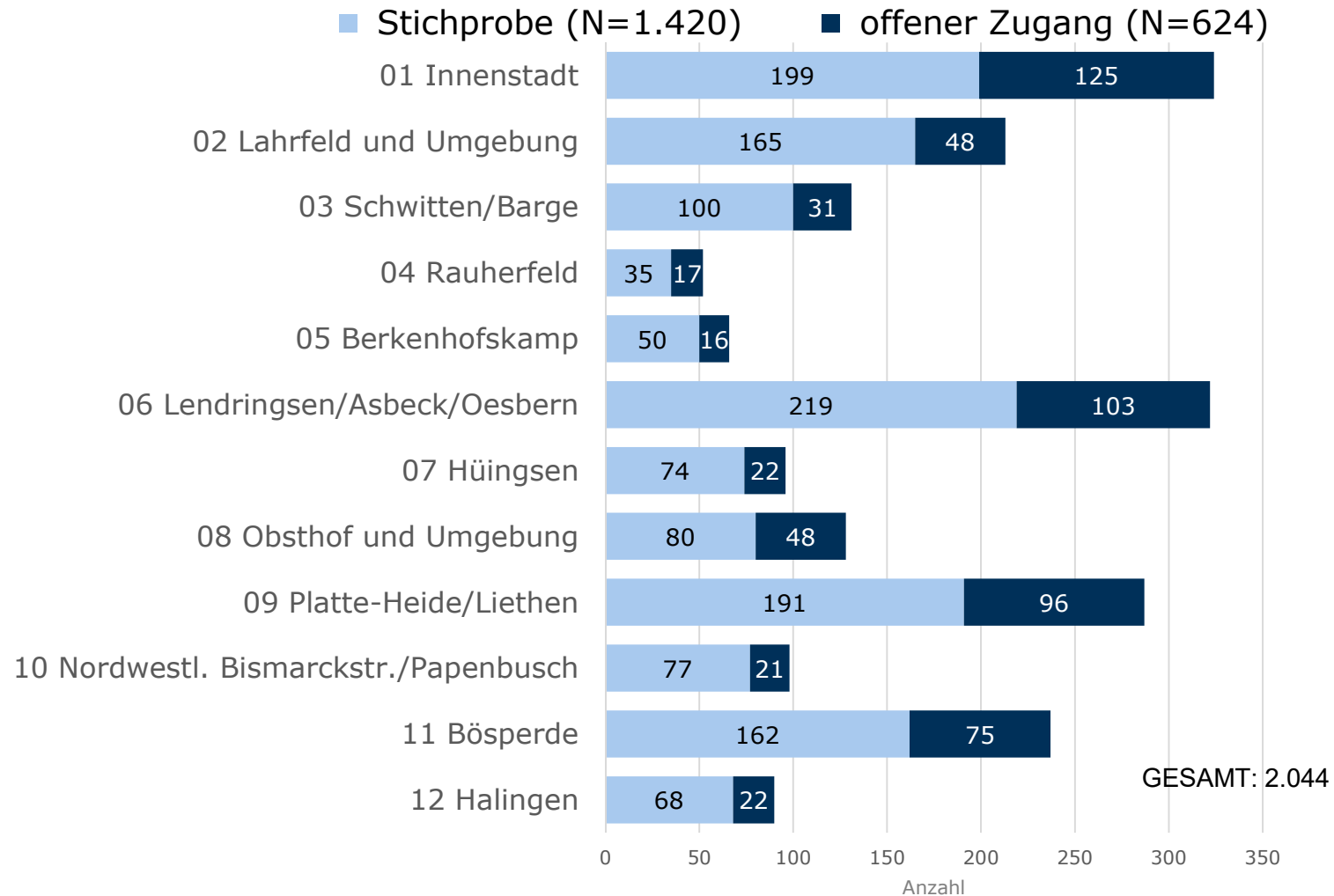
Themen der Befragung

1. Subjektive Bewertung der Stadtteile
2. Soziale Einbindung
3. Ehrenamtliches Engagement
4. Seniorenangebote

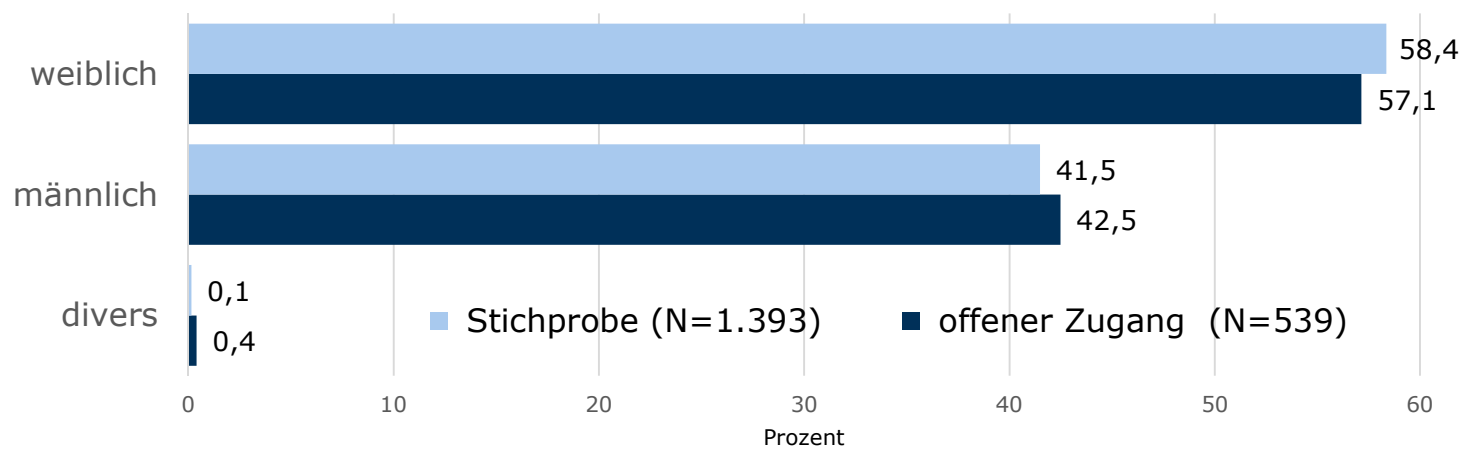
4 Ausgewählte Ergebnisse der Befragung



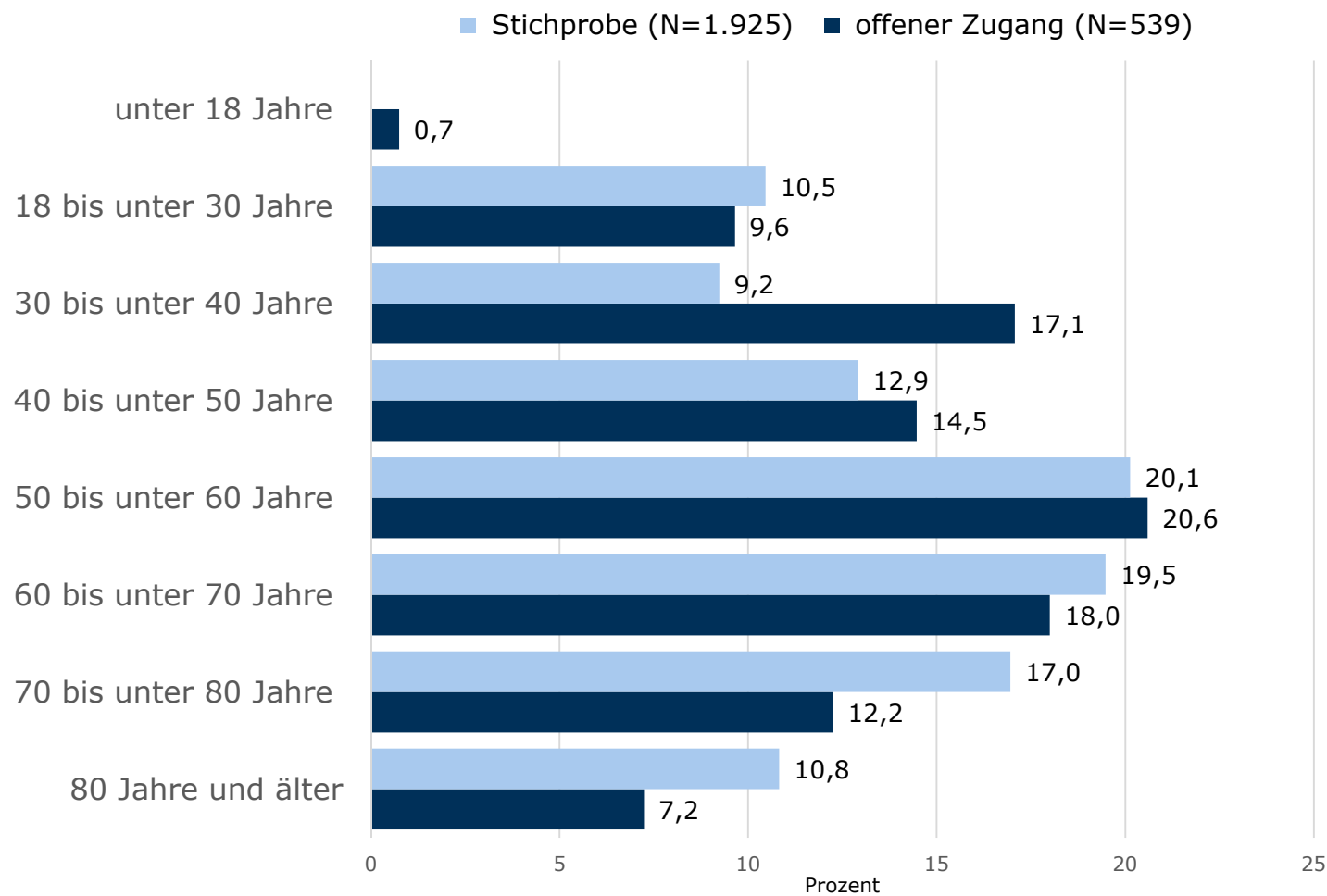
Befragte in den Sozialräumen



Geschlecht

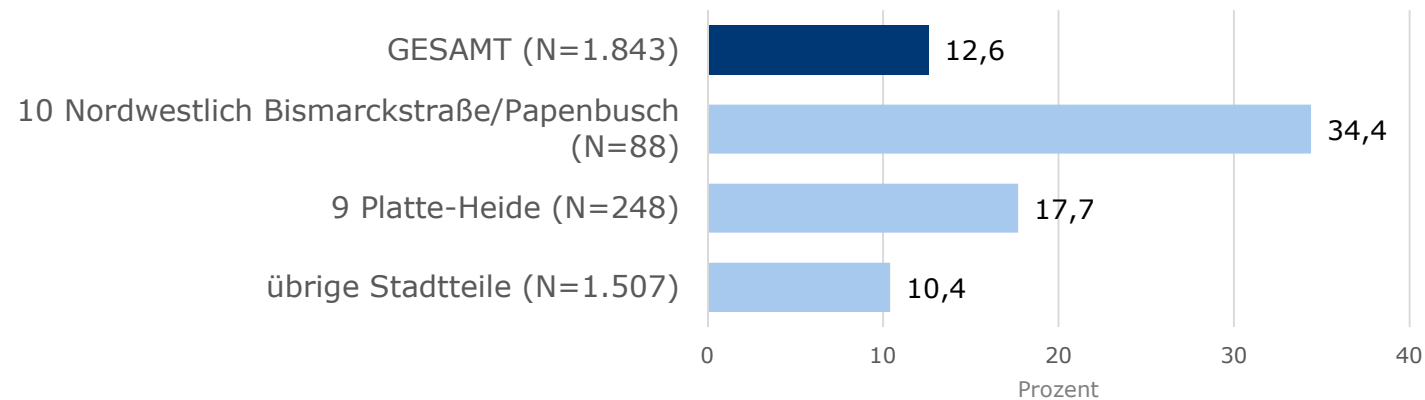


Alter

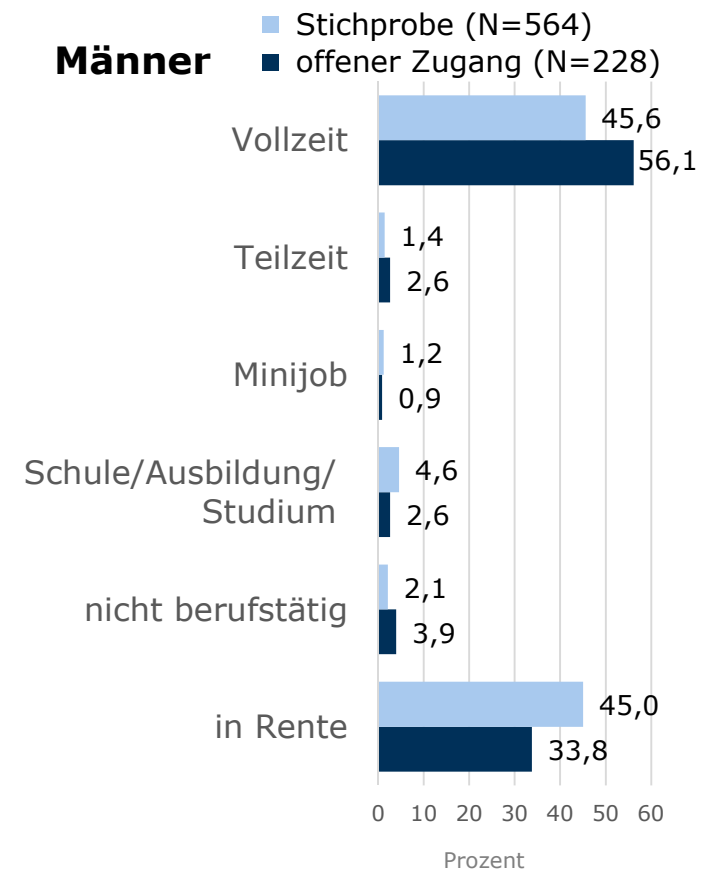
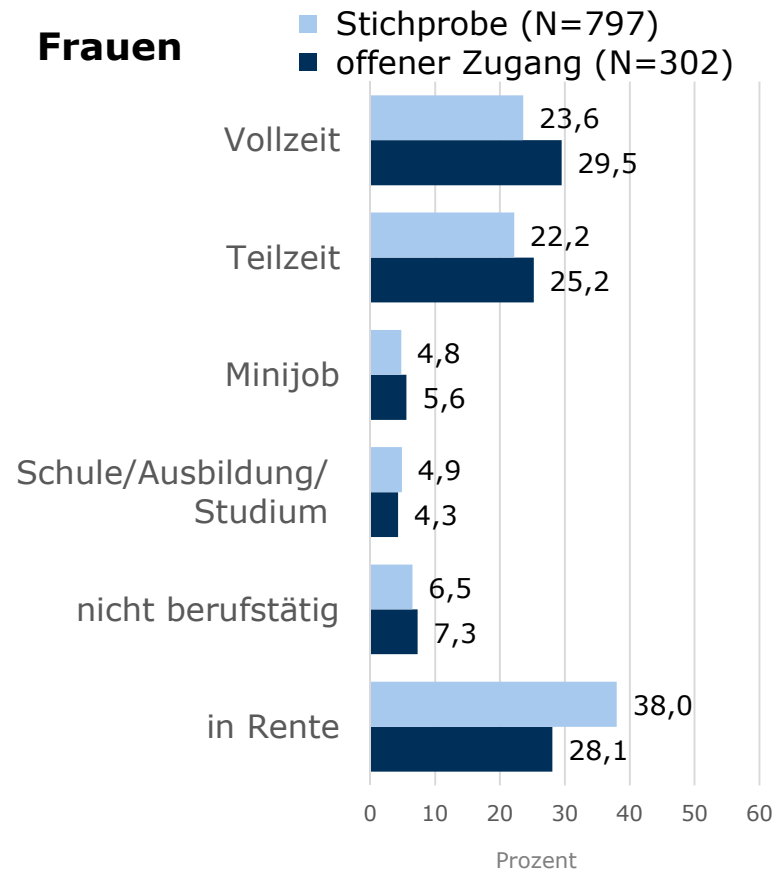


Migrationshintergrund

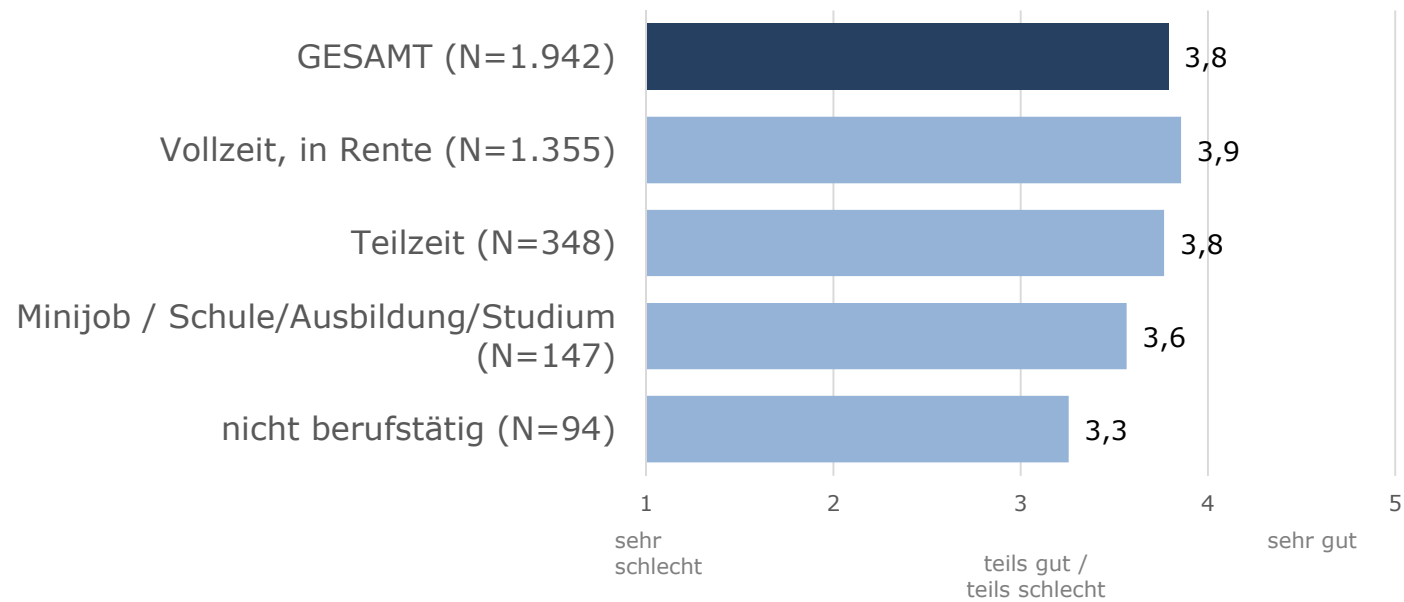
- Befragte mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit oder zwei Staatsangehörigkeiten und /oder
- Befragte, die im Ausland geboren sind und/oder
- Befragte mit mindestens einem Elternteil, das im Ausland geboren ist und/oder
- Befragte, die zu Hause vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch sprechen



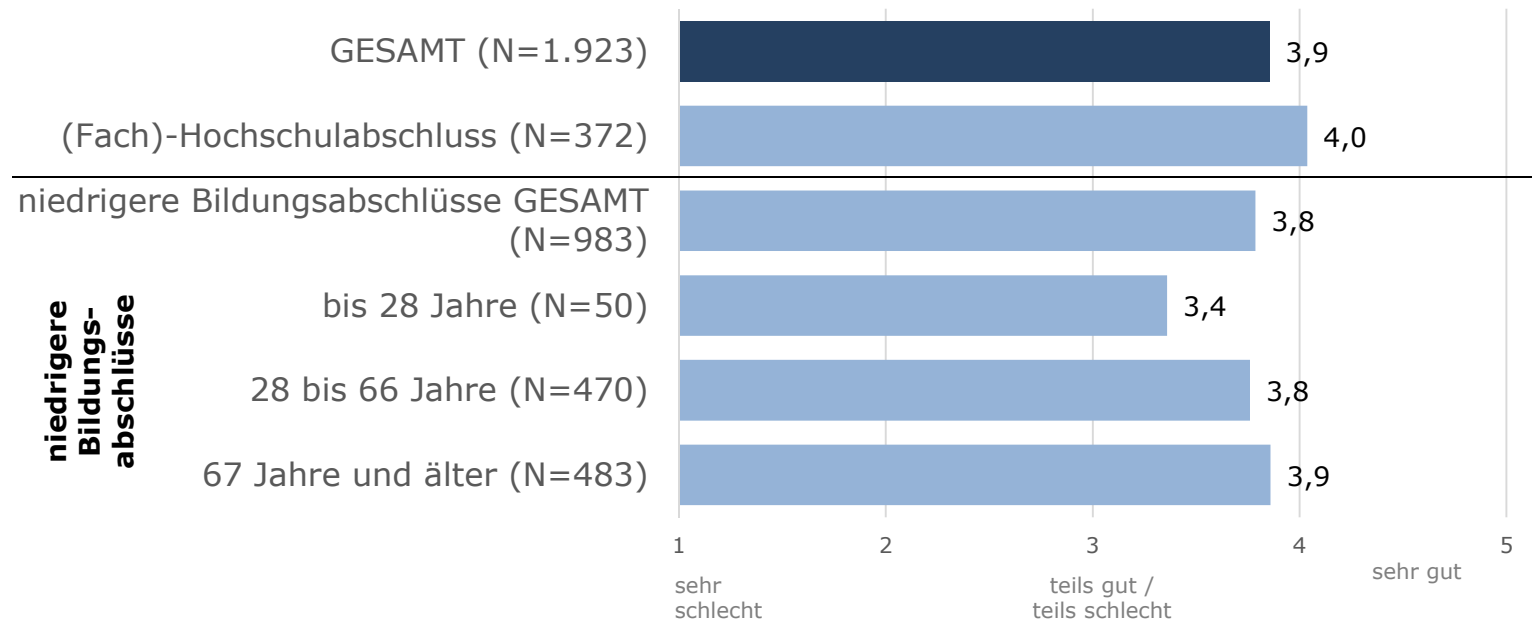
Erwerbsstatus



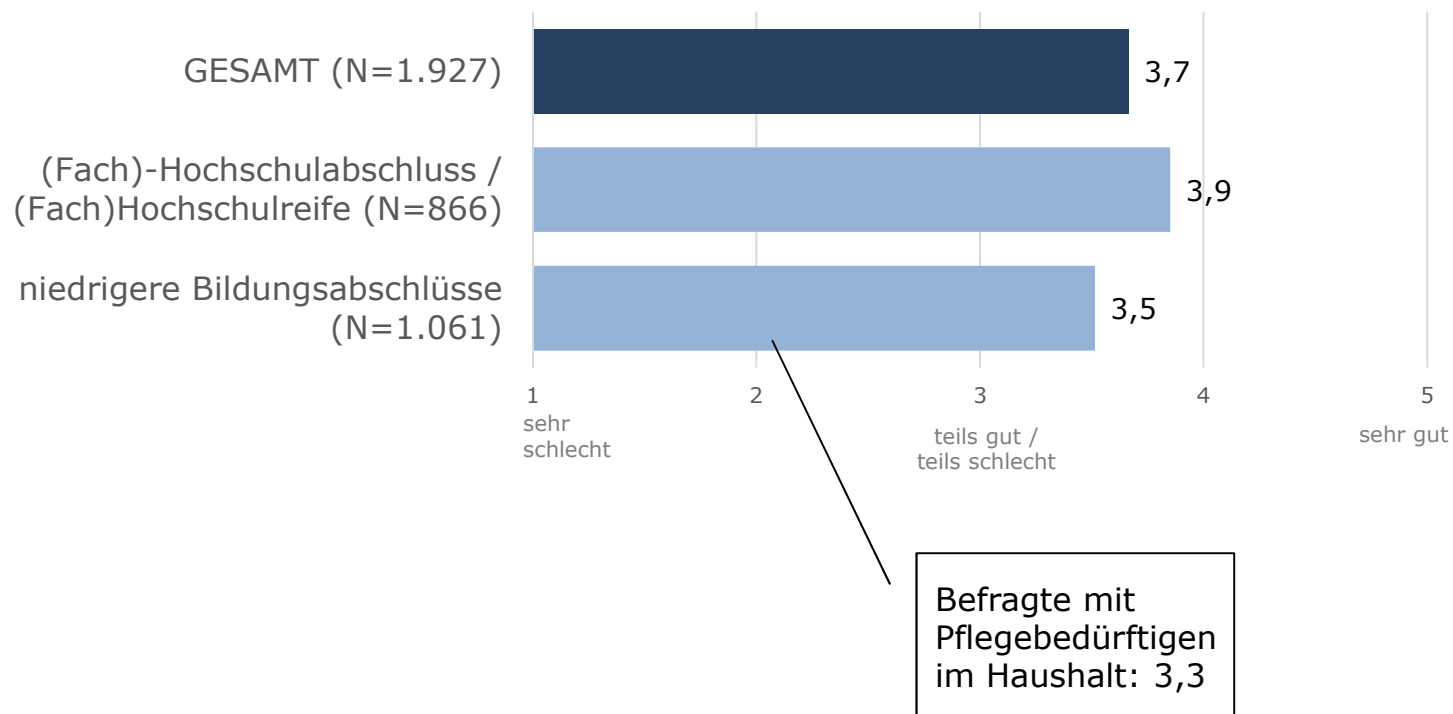
Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage



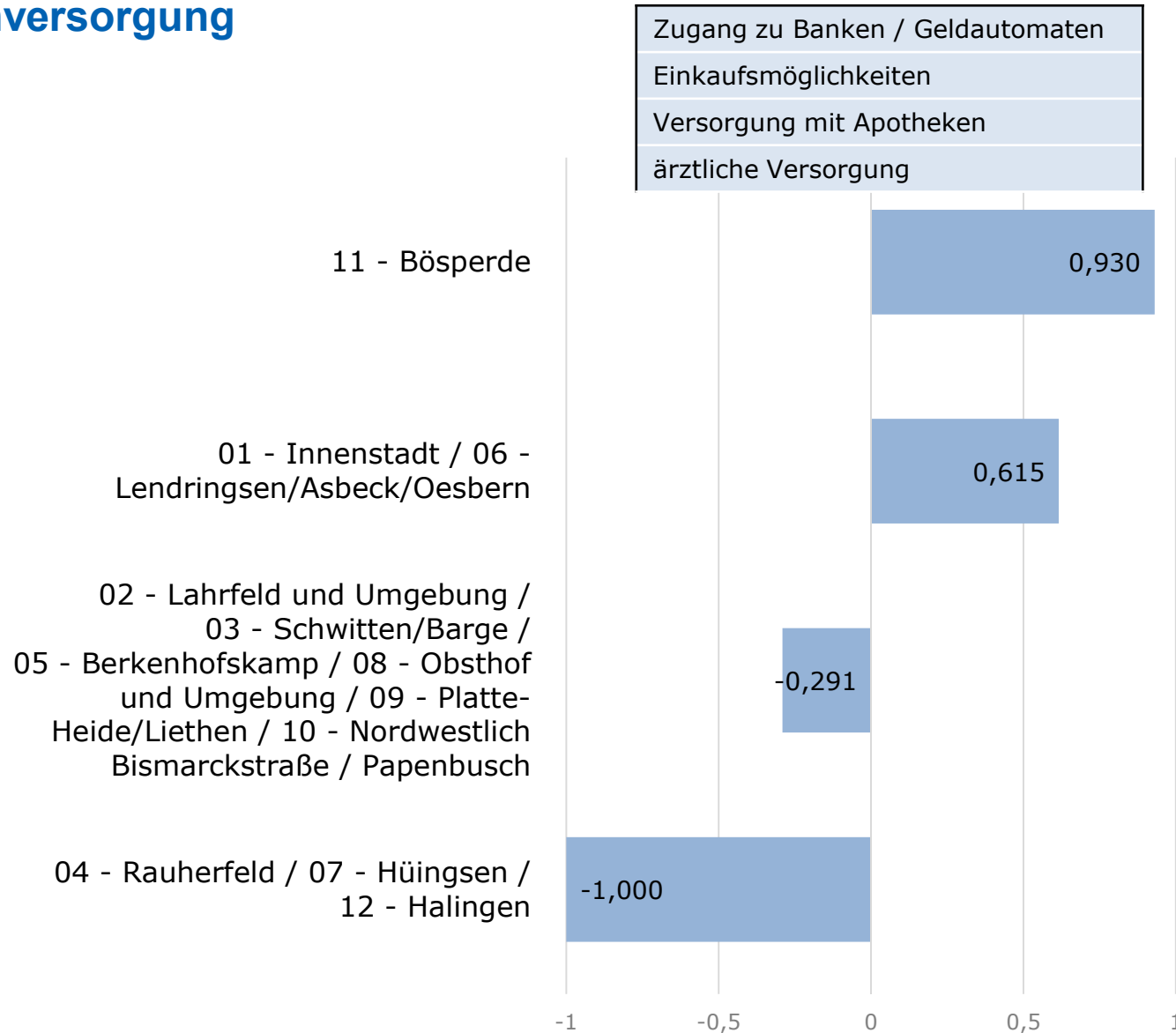
Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage durch Vollzeitbeschäftigte und Rentner*innen



Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in drei Jahren



Nahversorgung



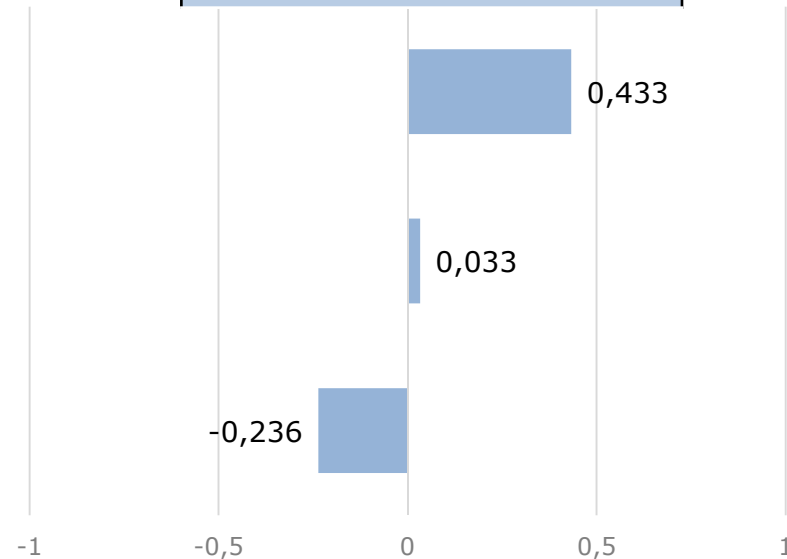
Verkehr und Sauberkeit

04 - Rauherfeld / 05 - Berkenhofskamp / 08 -
Obsthof und Umgebung / 12 Halingen

02 - Lahrfeld und Umgebung /
06 - Lendringsen/Asbeck/Oesbern /
07 - Hüingsen / 09 - Platte-Heide/Liethen

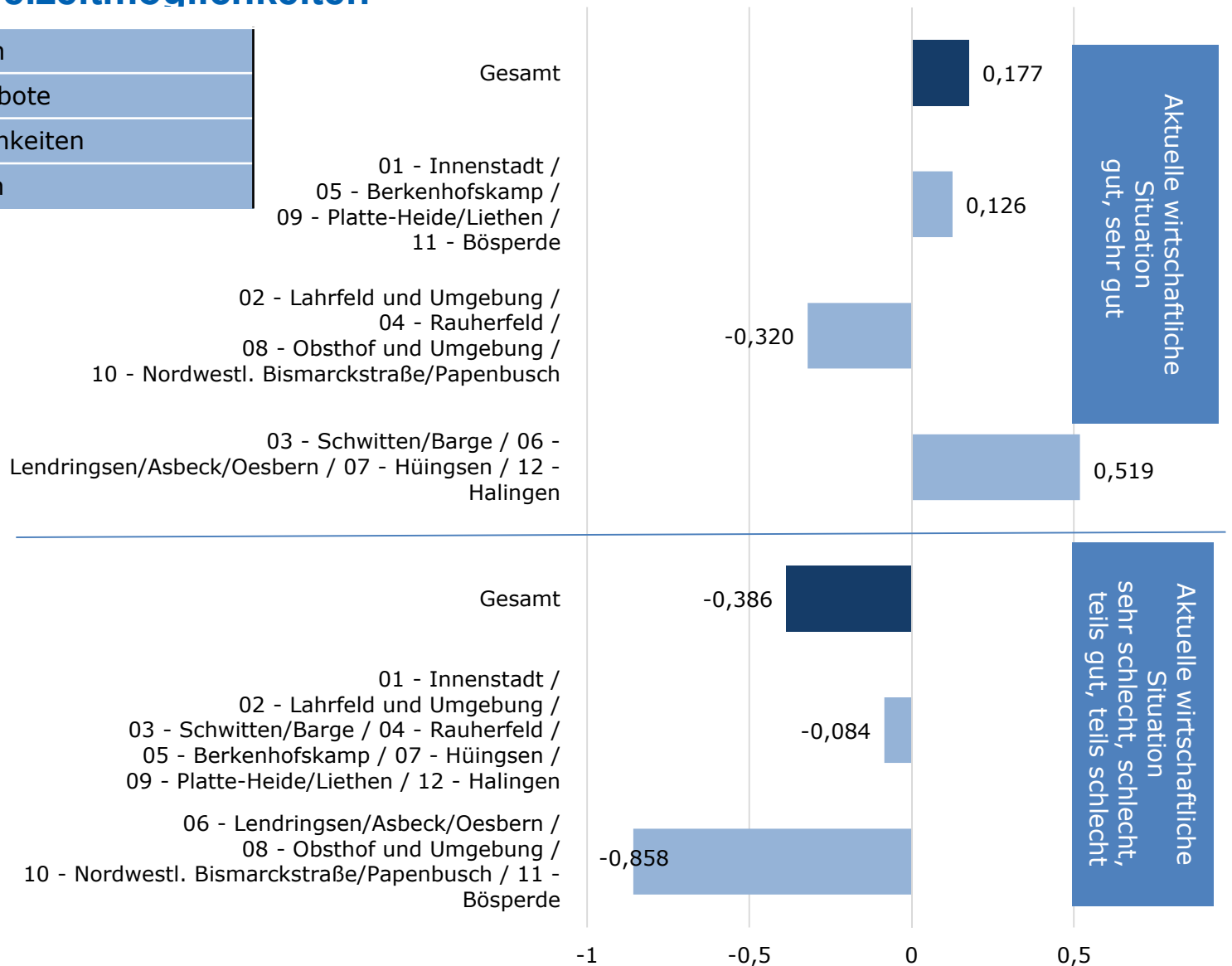
01 - Innenstadt / 03 - Schwitten/Barge /
10 - Nordwestlich Bismarckstraße/Papenbusch
/ 11 - Böesperde

| |
|---|
| Straßenbeleuchtung |
| Verkehrssicherheit |
| Radwegeverbindungen |
| Barrierefreiheit |
| Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr |
| Sauberkeit |

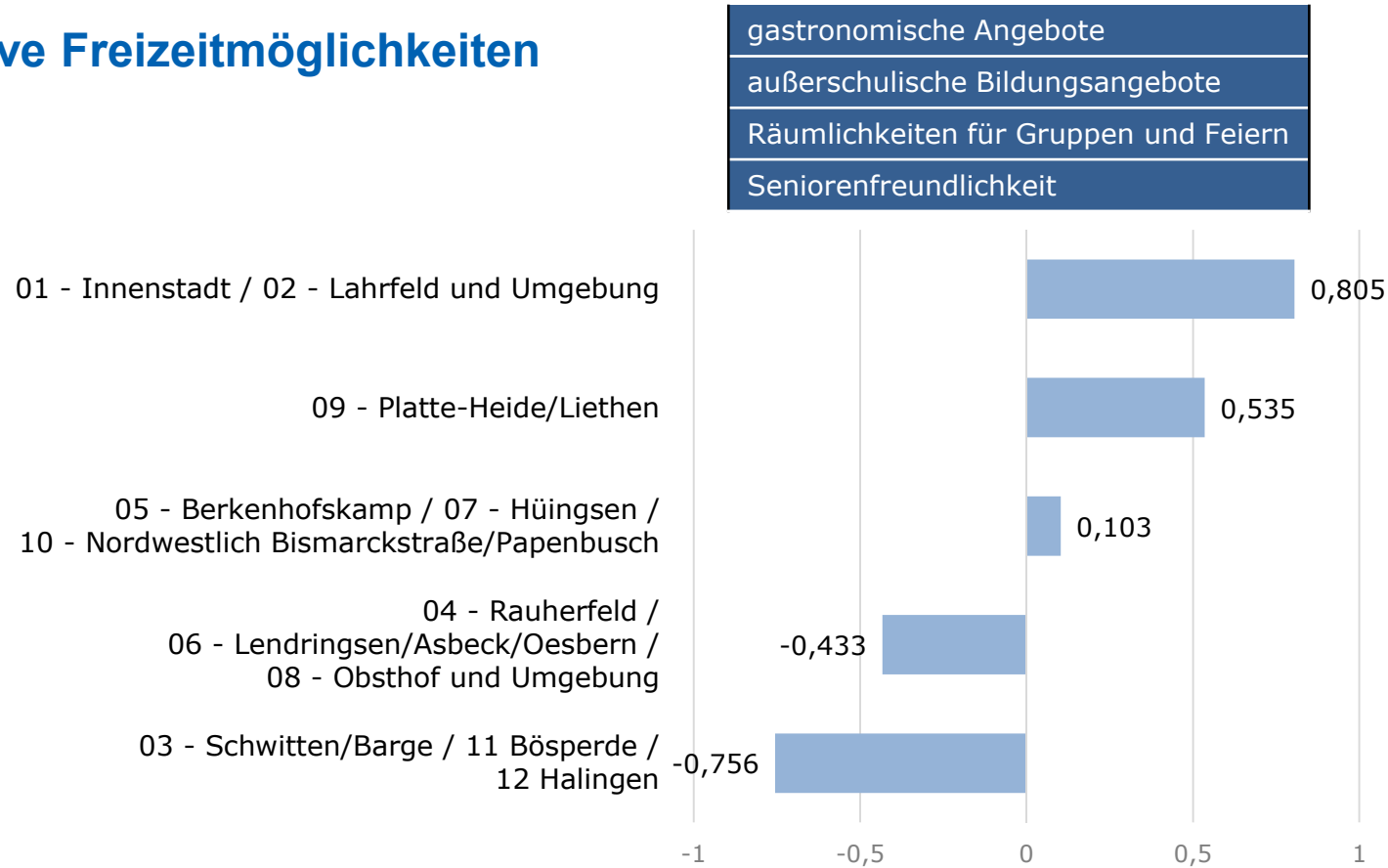


Aktive Freizeitmöglichkeiten

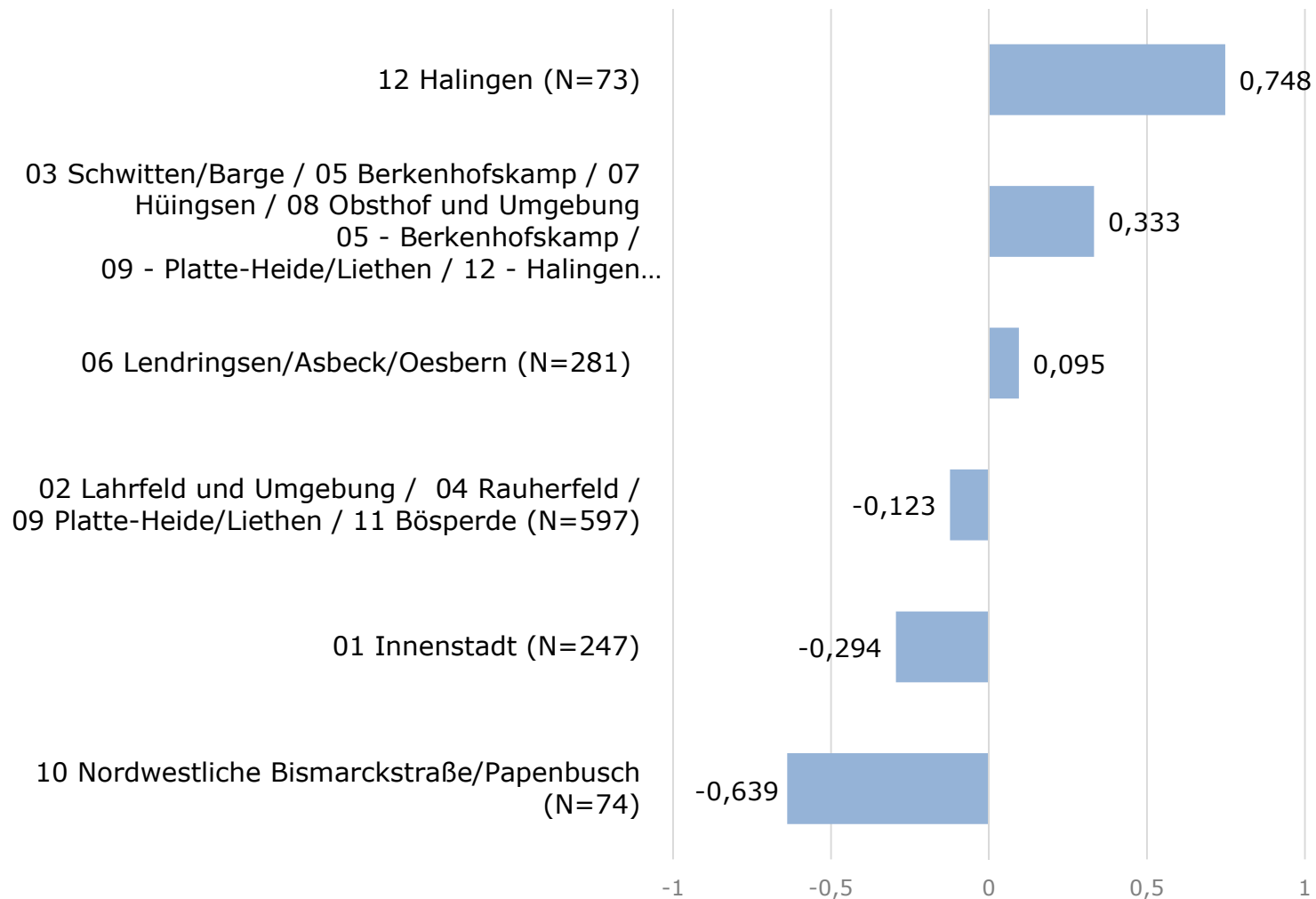
| |
|--------------------|
| Vereinsleben |
| Freizeitangebote |
| Sportmöglichkeiten |
| Grünanlagen |



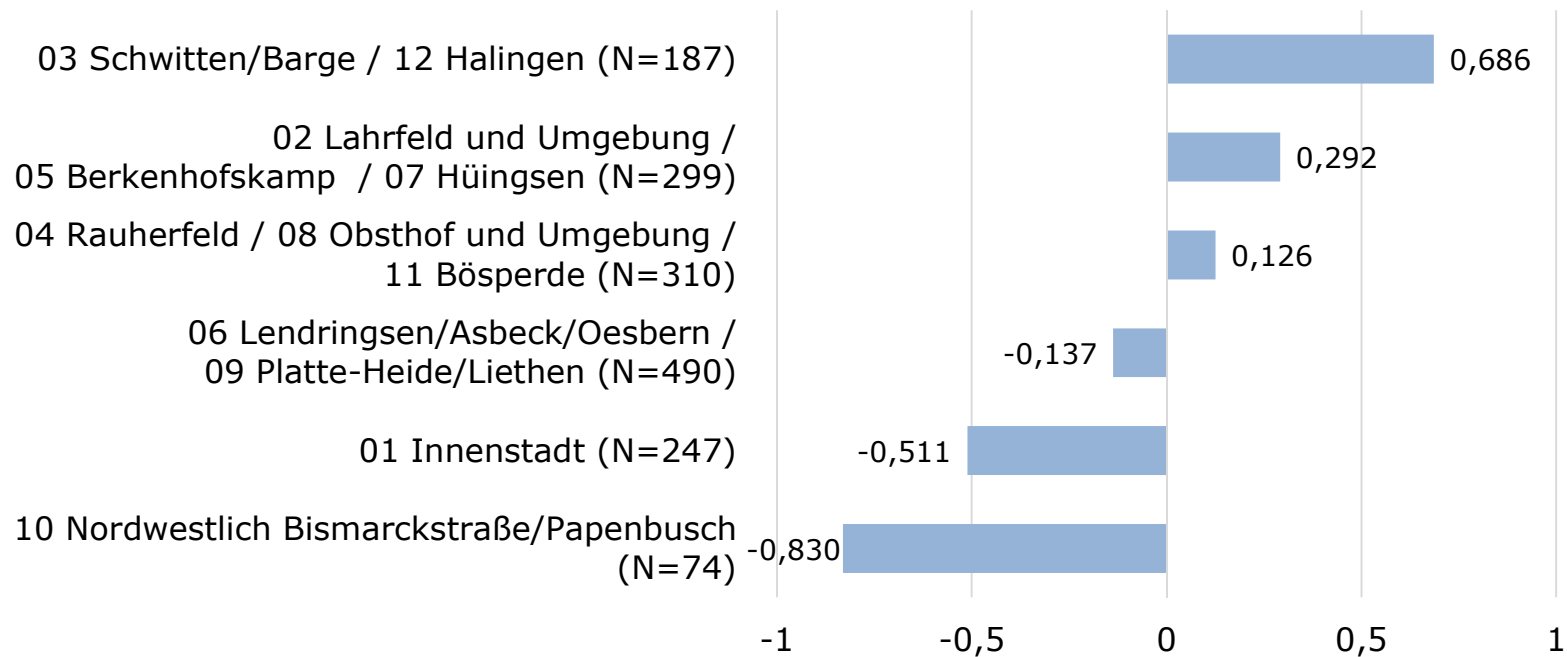
Passive Freizeitmöglichkeiten



Gute Nachbarschaft

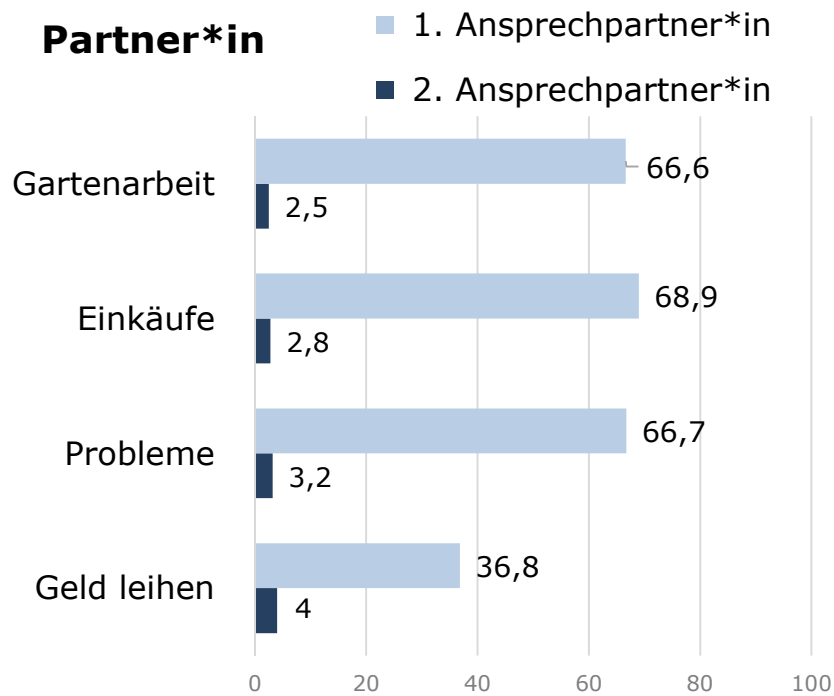


Sicherheit und Verwurzelung

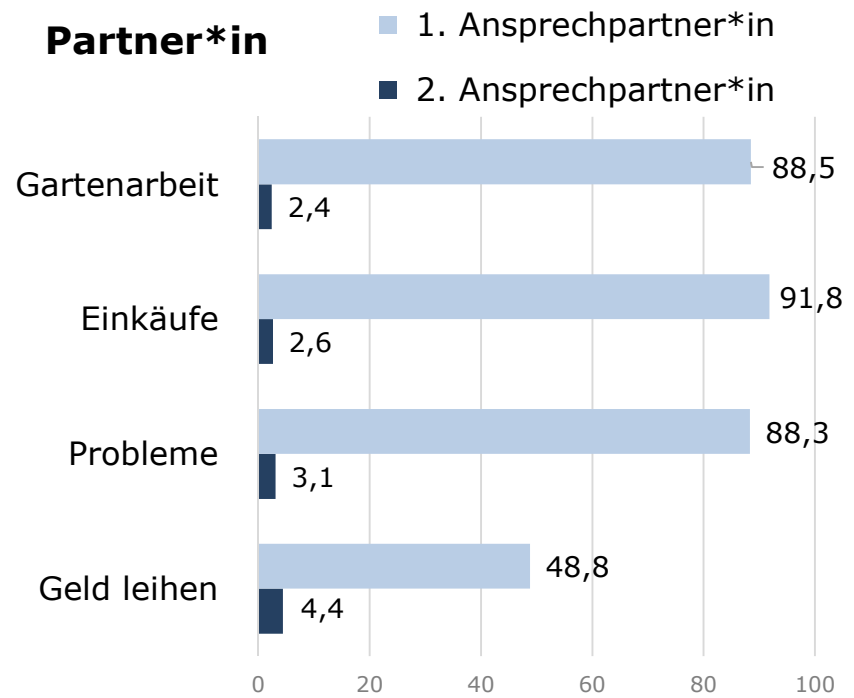


Partner*in als Ansprechpartner*in

Gesamt

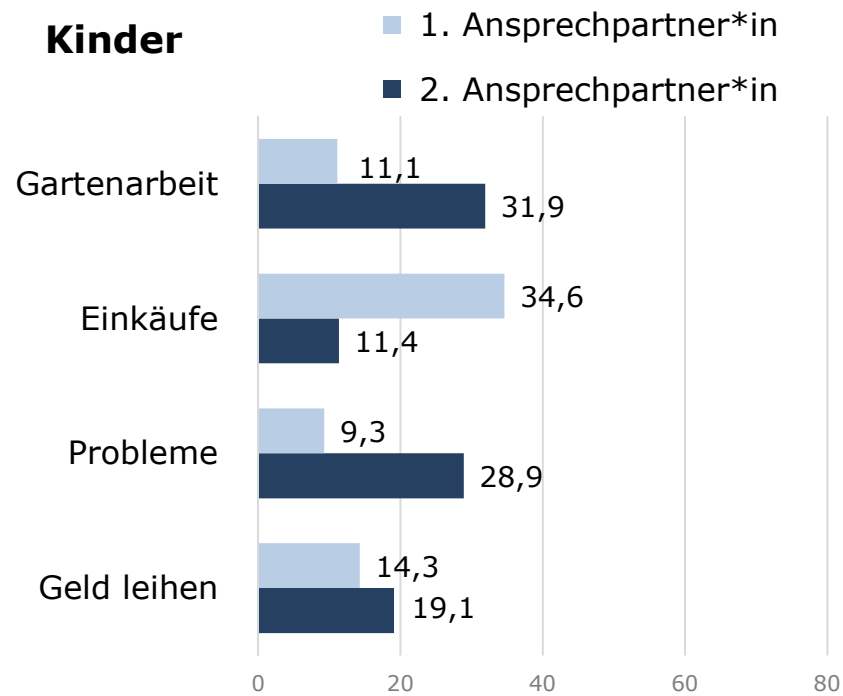


Partner*in im Haushalt



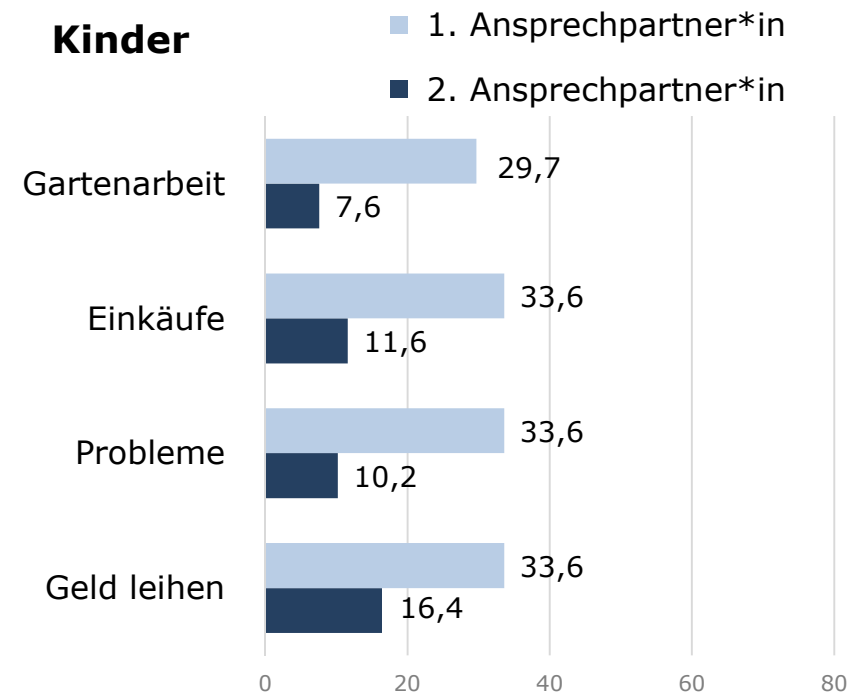
Kinder als Ansprechpartner*innen

Gesamt Kinder



Alleinlebende

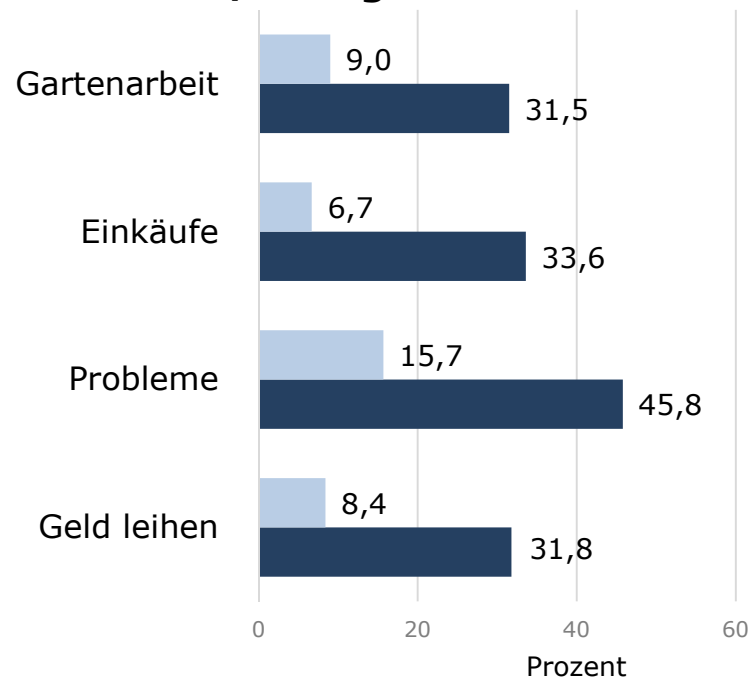
Kinder



Verwandte, Freunde, Bekannte und Kolleg*innen als Ansprechpartner*innen

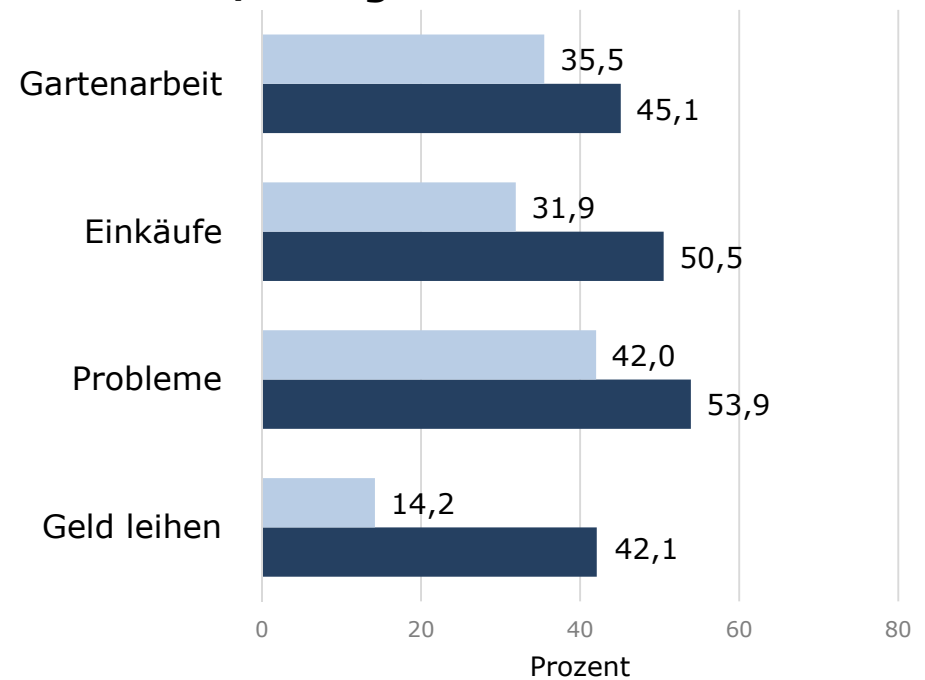
Gesamt

andere Verwandte ■ 1. Ansprechpartner*in
Freund*innen ■ 2. Ansprechpartner*in
Bekannte/Kolleg*innen

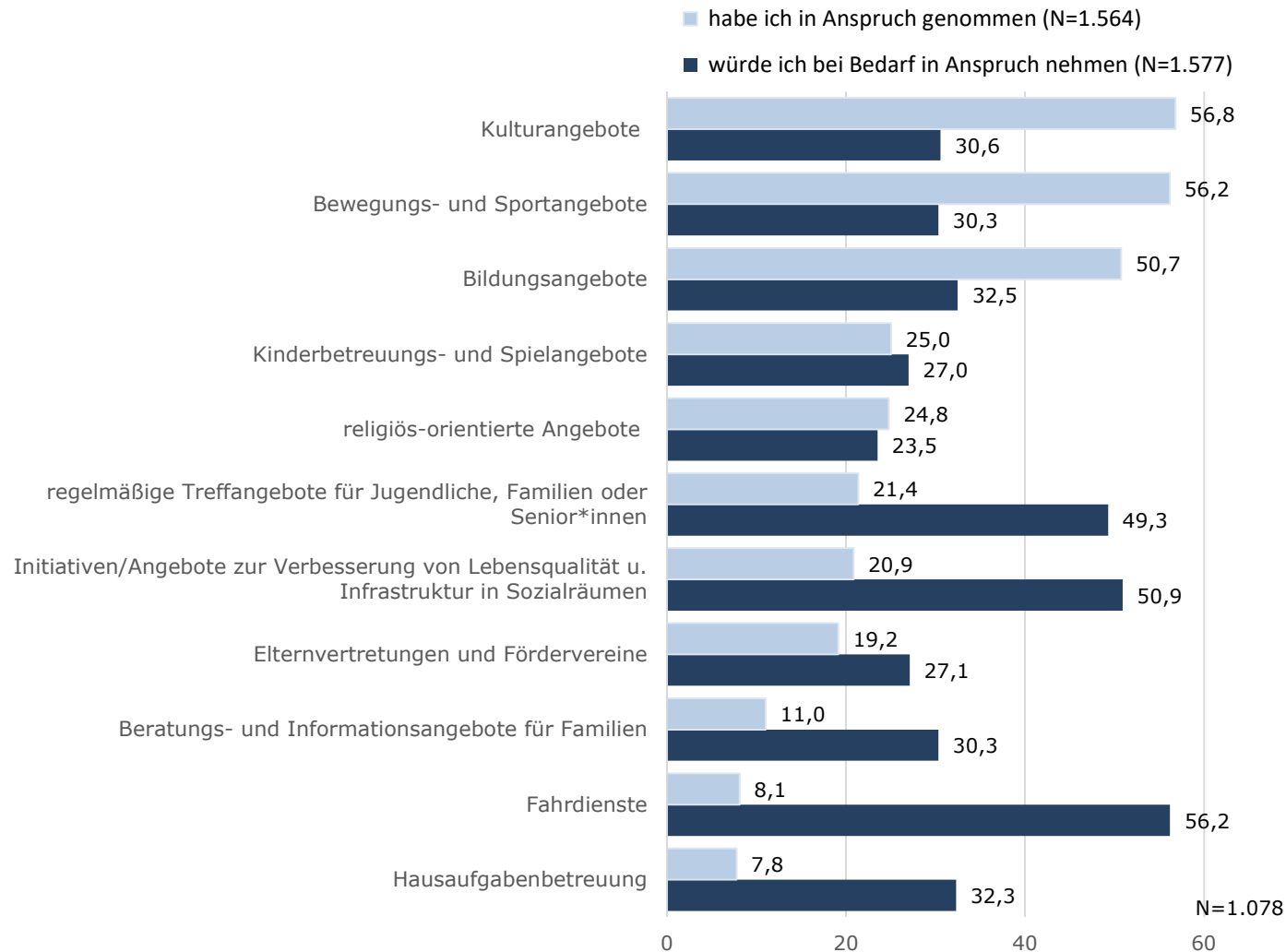


Alleinlebende

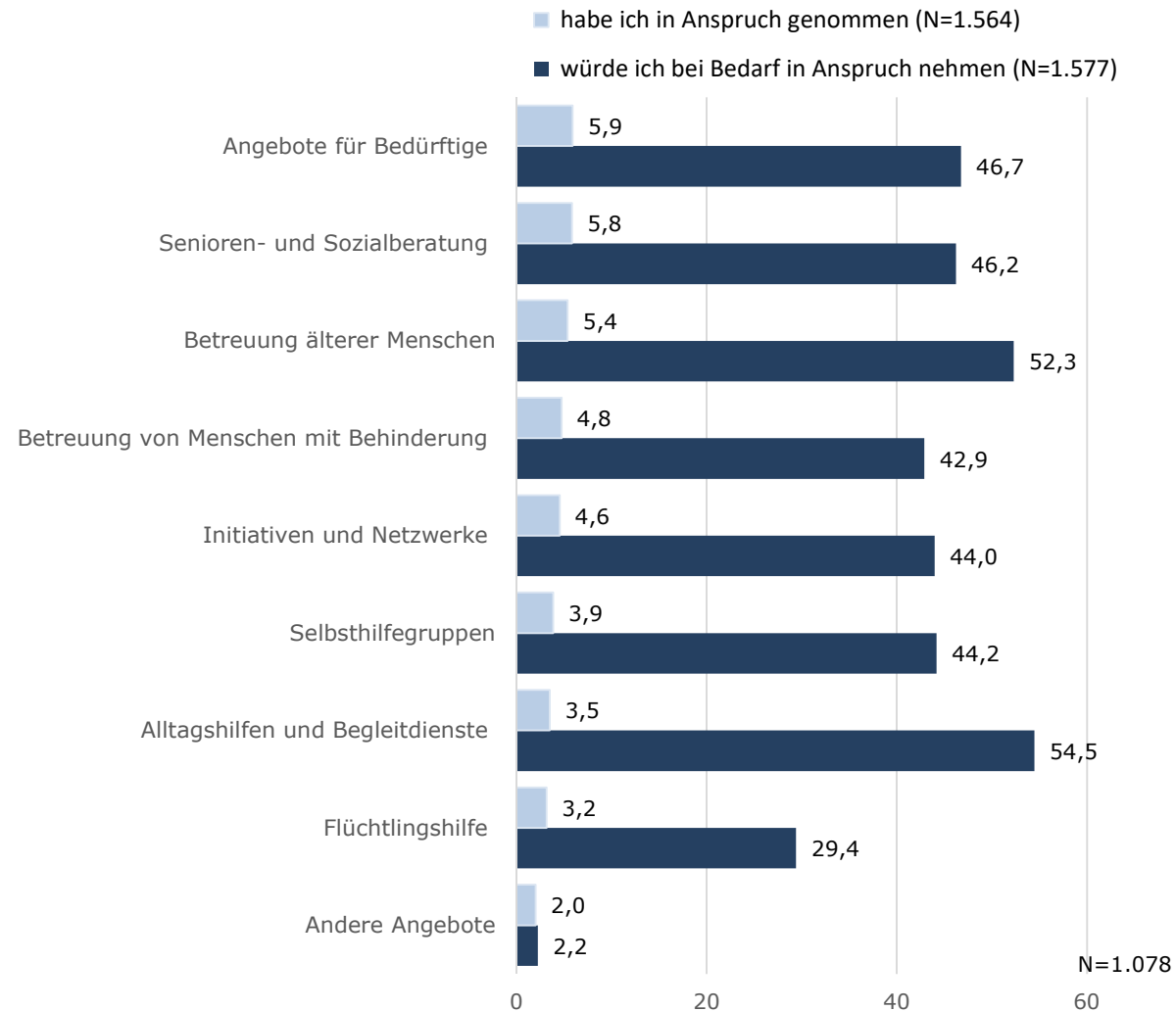
andere Verwandte ■ 1. Ansprechpartner*in
Freund*innen ■ 2. Ansprechpartner*in
Bekannte/Kolleg*innen



Inanspruchnahme von Angeboten, die durch ehrenamtliches oder bürgerschaftliches Engagement ermöglicht werden



Inanspruchnahme von Angeboten, die durch ehrenamtliches oder bürgerschaftliches Engagement ermöglicht werden



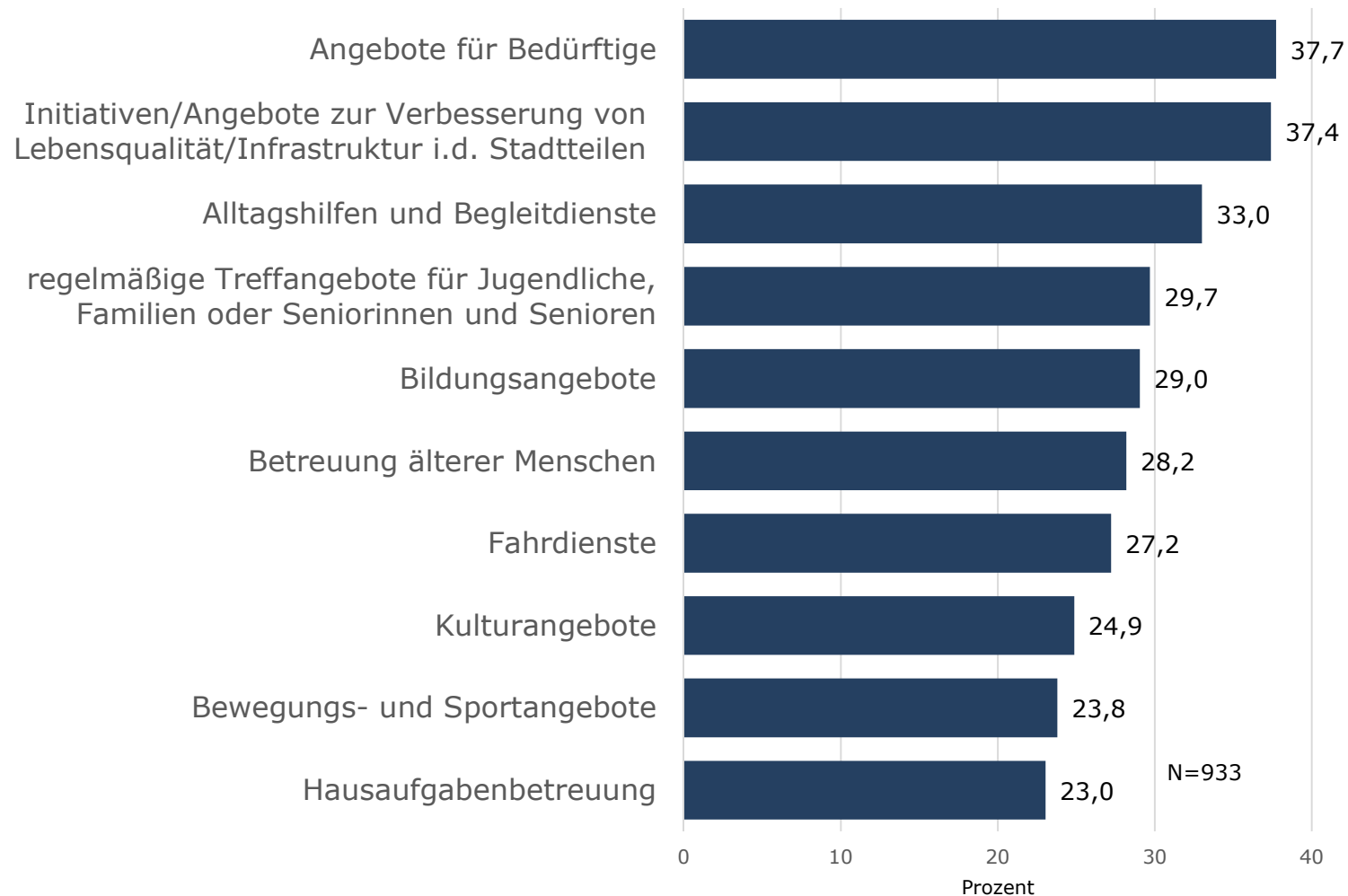
„Hier engagiere ich mich bereits“



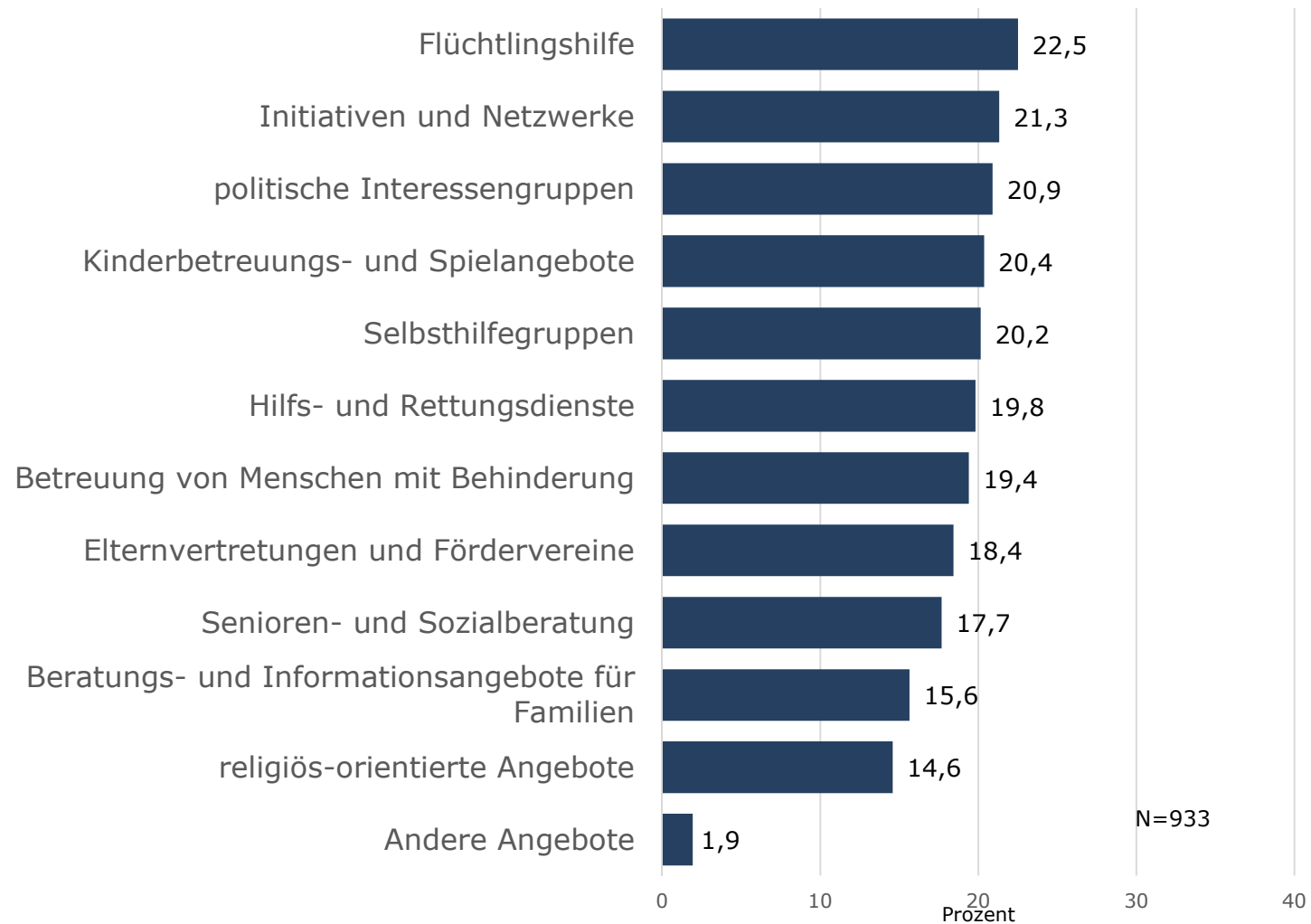
6 Ehrenamtliches Engagement



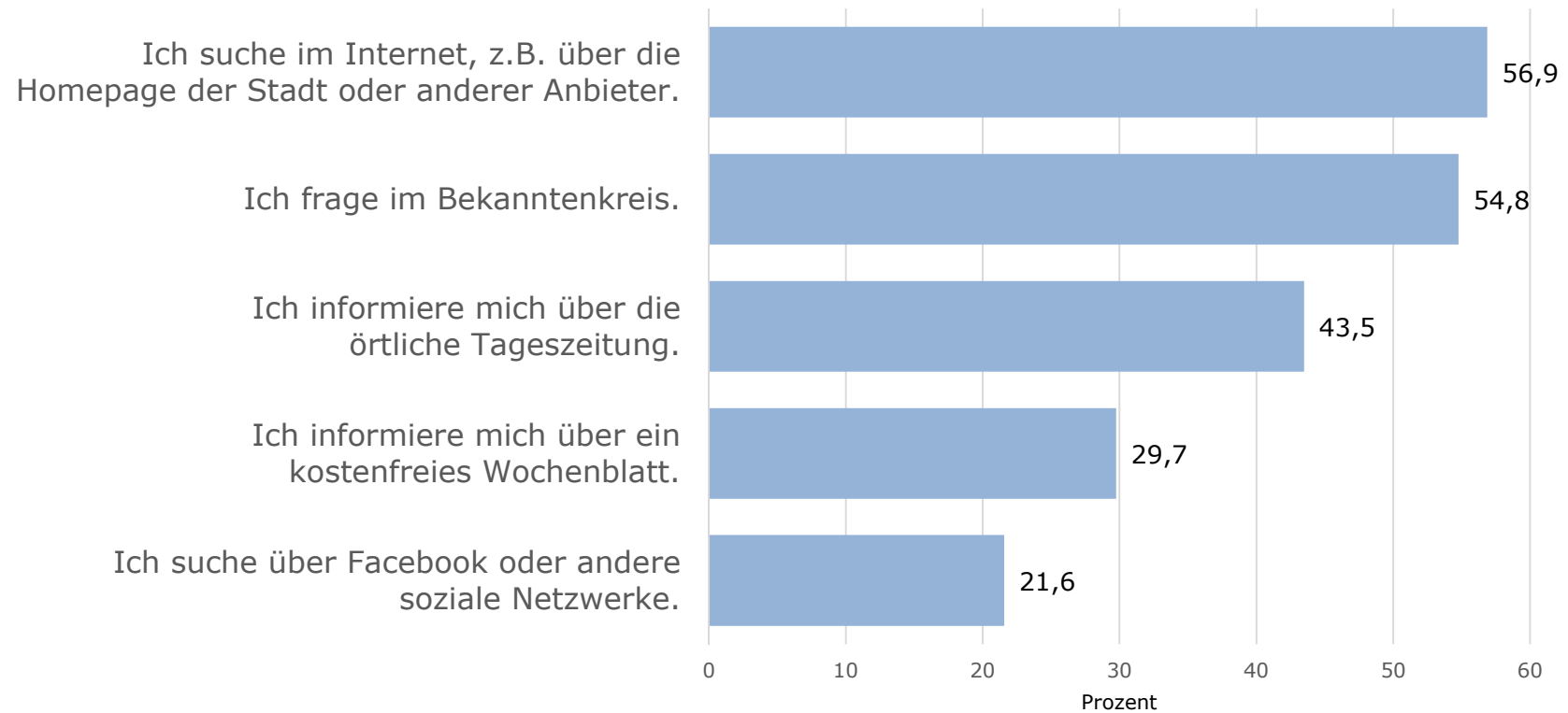
„Hier würde ich mich engagieren“



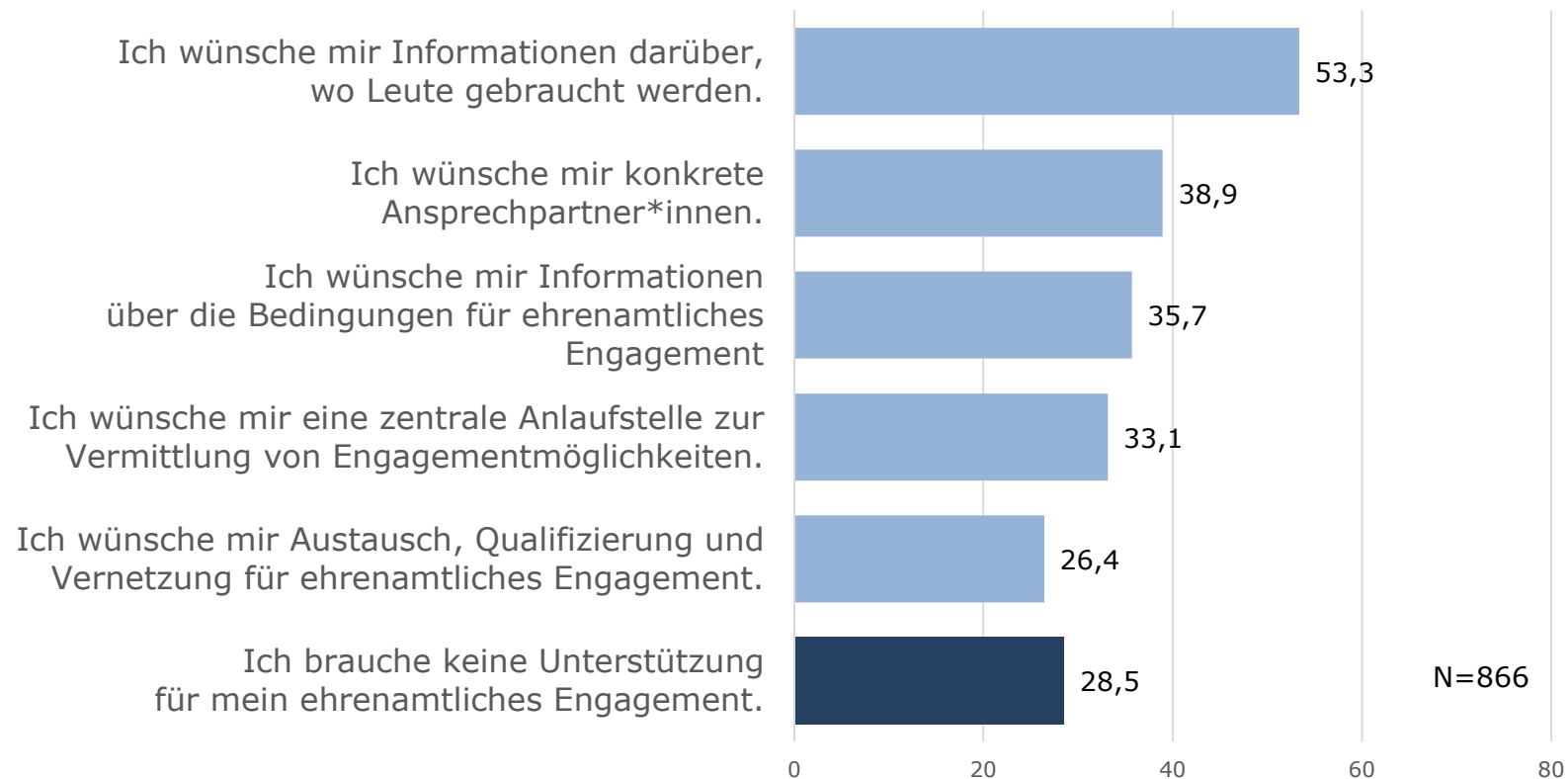
„Hier würde ich mich engagieren“



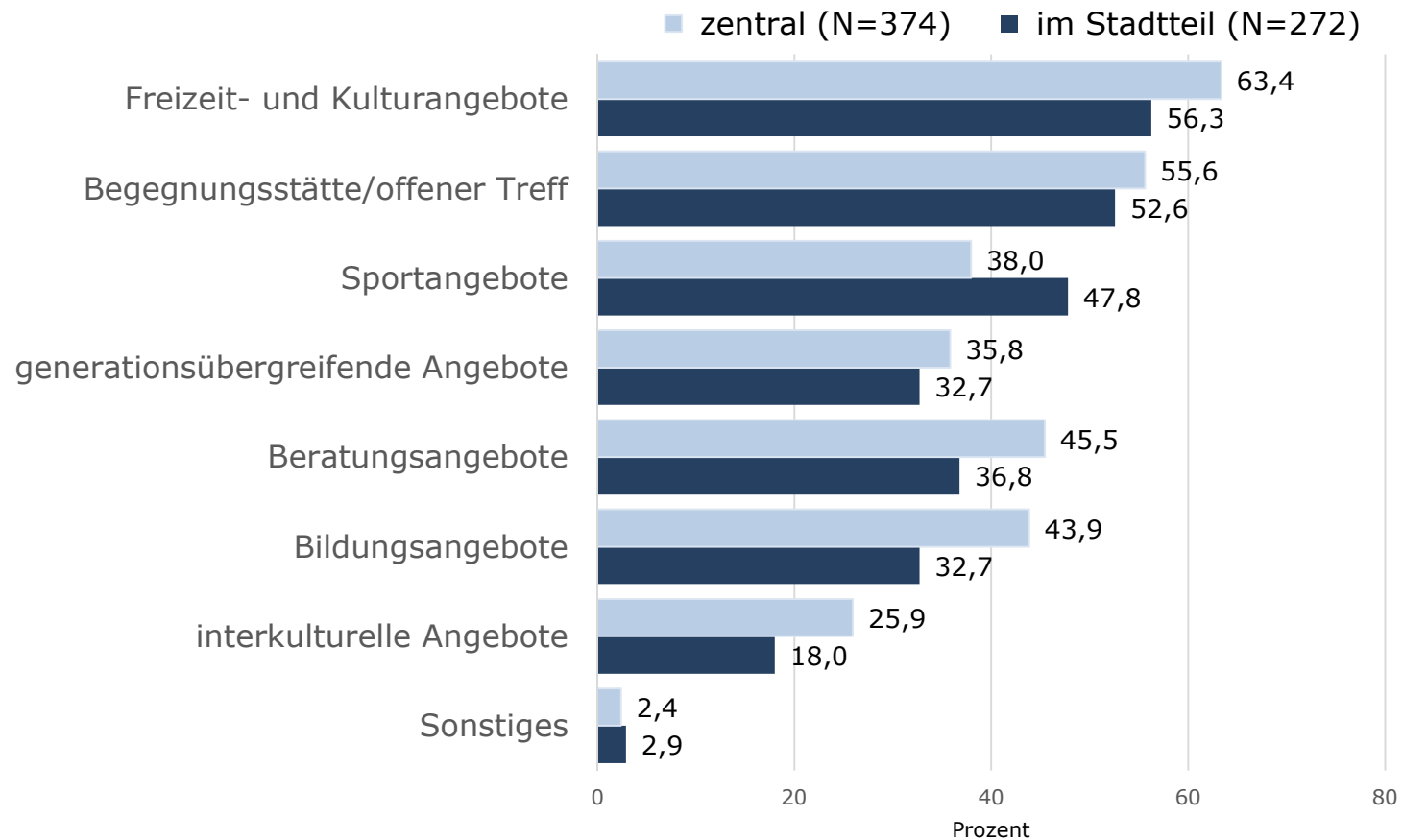
Informationsquellen über ehrenamtliches Engagement



Unterstützungsbedarf beim ehrenamtlichen Engagement (nur Befragte, die zu ehrenamtlichem Engagement bereit sind)



Wunsch nach Angeboten für Senior*innen (nur ab 65-Jährige)



Rückkopplung und Diskussion von Ergebnissen der Befragung

- **Am 4. Dezember 2019 wurden die Ergebnisse des Workshops in der Runde der sozialpolitischen Sprecher*innen unter Moderation der GEBIT Münster gesichtet und ausgewertet.**
- **Methode: „World – café“**
- **Teilnehmende ca. 40 Personen**
- **Diskussion von Aspekten zur sozialen Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern und zum Engagement im Hinblick auf**
 - hinderliche Faktoren
 - unterstützende, förderliche Faktoren.

Optionen für ein weiteres Vorgehen

1. Entwicklung von praktischen Strategien zur Förderung der sozialen Einbindung und zur Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement in Menden
2. Aufbau eines Sozialmonitorings zur regelmäßigen Sozialberichterstattung

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Ihre Fragen